

# WERNIGERODE 2015 KLEINER NACHHALTIGKEITSBERICHT



***WERNIGERODE 2015***  
***KLEINER NACHHALTIGKEITSBERICHT***

## INHALT

- Strategische Eckpunkte › 4
- Stadtentwicklung und Mobilität › 11
- Soziales, Familien, Demografie und Bildung › 19
- Klimaschutz, Energie und biologische Vielfalt › 27
- Wirtschaft › 36
- Tourismus und Kultur › 42
- Ausblick › 46

## NACHHALTIGKEIT HEISST FÜR MICH

... Zukunftsfähigkeit. Das gilt für alle Bereiche unseres und damit auch meines Lebens – ob Wirtschaft, Bildung, Ökologie, Tourismus, genauso aber für unsere Ernährung und unseren Lebensstil.

Jede Entscheidung, die ansteht, sollte unter dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit betrachtet werden. Mit unserem heutigen Tun beeinflussen wir oft sowohl die kurzfristige Veränderung unseres Umfeldes, häufig aber auch die langfristige Entwicklung unserer Lebensgrundlagen. Für mich als Förster ist die Ur-Aussage der Nachhaltigkeit, nämlich nicht mehr Holz aus dem Wald zu entnehmen als wieder nachwächst, so einfach wie genial und insbesondere im Hinblick auf die Wirtschaft nach wie vor gültig. Doch heute ist das Thema weitaus komplexer, und neben wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten sind Fragen der sozialen Gerechtigkeit von großer Bedeutung.

Es ist also unsere Aufgabe, ein Gleichgewicht zwischen all den genannten Faktoren zu schaffen und damit sicherzustellen, dass wir unseren Kindern und Enkelkindern ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches Gefüge hinterlassen. Das eine ist ohne das andere nicht zu haben.



*Peter Gaffert,  
Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode*



## STRATEGISCHE ECKPUNKTE

### Einleitung

Die Stadt Wernigerode hat als eine der ersten Städte Deutschlands 1995 eine Lokale Agenda 21 und damit die Verankerung einer nachhaltigen Kommunalentwicklung beschlossen. Sie gehört so zu den Pionieren der Nachhaltigkeit, nicht nur bundes-, sondern europa- bzw. weltweit. 2015 kann Wernigerode durchaus mit ein „wenig Stolz“ auf 20 Jahre Nachhaltigkeitspraxis zurückschauen.

Doch auch 2015 gibt es noch viel zu tun, der Weg ist noch lange nicht zu Ende und wird wohl über das Jahr 2050 hinausgehen.

In den letzten 20 Jahren wurden eine Fülle von kleinen und großen Nachhaltigkeitsprojekten angestoßen und realisiert, die in diesem *Kleinen Nachhaltigkeitsbericht* kurz dargestellt werden. Diese erste Bestandsaufnahme beansprucht keine Vollständigkeit aller vielfältigen Aktivitäten, ist qualitativ als Bürgerkommunikation für den nächsten

Schritt gedacht und stellt keinen Nachhaltigkeitsbericht im strengen, formalen Sinne dar (z. B. nach Global Reporting Initiative).

Das Konzept und die Grundlagen für den hier vorgelegten Nachhaltigkeitsbericht wurden in drei moderierten Workshops von der Steuerungsgruppe Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet.

Dieser *Kleine Nachhaltigkeitsbericht* ist als erster Baustein für die geplante Nachhaltigkeitsstrategie Wernigerode gedacht; wo im Konsens, zusammen mit allen Bürgern, Vereinen, der Wirtschaft, dem Stadtrat und der Verwaltung eine gemeinsame Perspektive mit Zukunftsprojekten für die nächsten 15 bis 20 Jahre entwickelt wird – die im Einklang mit der Fortschreibung der Stadtentwicklung steht. Hierzu sollen die vielen dargestellten Projekte Mut machen und zu weiterem Engagement motivieren.

*Ralf Klemens Stappen, SP-Group Kommunal- und Nachhaltigkeitsberatung*

### Chronologie und Stationen der Nachhaltigkeit in Wernigerode

- > 1992 Erdgipfel in Rio de Janeiro
- > 1995 Beitritt zum Klimabündnis
- > 1995 „Lokale Agenda 21“ Beschluss durch den Stadtrat
- > 2002 Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung, Rio plus 10
- > 2005 II. Preis Auf dem Weg zur barrierefreien Kommune
- > 2006 Kinder- und Familienfreundliche Kommune in Sachsen-Anhalt
- > 2007 Bundeshauptstadt Naturschutz (I. Platz)
- > 2011 II. Platz Biodiversitätskommune
- > 2012 Konferenz der Vereinten Nationen über nachhaltige Entwicklung, Rio plus 20
- > 2012 Beitritt Wernigerodes zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“
- > 2012 Fahrradfreundlichste Stadt Sachsen-Anhalts (ADFC und Bundesverkehrsministerium)

- > 2013 Deutscher Nachhaltigkeitspreis „Deutschlands nachhaltigste Stadt mittlerer Größe“, II. Platz
- > 2014 Beschluss des integrierten Klimaschutzkonzeptes durch den Stadtrat
- > 2015 Fahrradfreundlichste Stadt Sachsen-Anhalts (ADFC)



> Wernigerode wurde 2013 als eine der drei nachhaltigsten Städte mittlerer Größe mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet.

### DEFINITION „NACHHALTIGE ENTWICKLUNG“

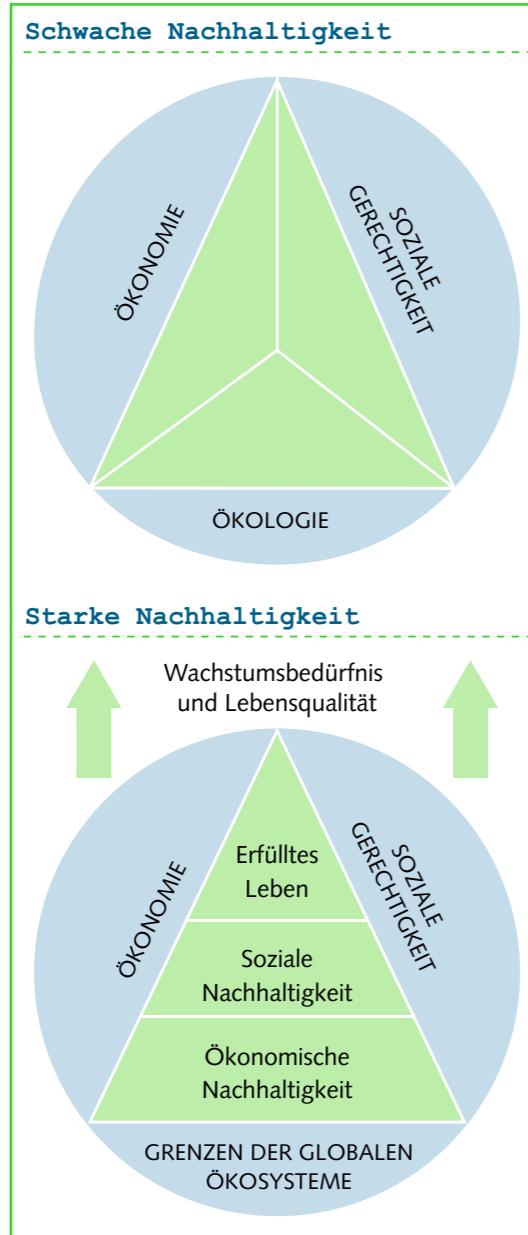
1987 wurde nachhaltige Entwicklung erstmals im Brundtland-Bericht definiert und 1992 auf dem Erdgipfel in Rio de Janeiro in der Agenda 21 verankert. 2012 wurde auf dem Erdgipfel Rio plus 20 Nachhaltigkeit nochmals von der Staatengemeinschaft als Grundprinzip bekräftigt. „Nachhaltige Entwicklung ist Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können“.

Zwei Schlüsselkonzepte sind wichtig:

- > Das Konzept der „Bedürfnisse“, jeder Mensch soll seine Grundbedürfnisse für ein erfülltes Leben befriedigen können.
- > Die „Idee der Begrenzungen“, damit ist gemeint, dass nachhaltige Entwicklung die Grenzen der globalen Ökosysteme als natürliche Voraussetzung berücksichtigt.

<sup>1</sup> Orientiert an den Strategischen Eckpunkten für eine nachhaltige Entwicklung in Kommunen. Rat für Nachhaltige Entwicklung. Berlin 2010

Die schwache Nachhaltigkeit (Bild oben) betrachtet natürliche Ressourcen als austauschbar durch Human- oder Sachkapital. Die starke Nachhaltigkeit (Bild unten) sieht die natürlichen Ressourcen als untentbehrliche Grundvoraussetzung. (Quelle: Bayerisches Landesamt für Umwelt 2014, Nachhaltigkeit als Leitbild – Global denken – lokal handeln)



**Strategische Eckpunkte für ein zukunftsfähiges Wernigerode<sup>1</sup> (Grundsätze der Verwaltung)**

**Starke Nachhaltigkeit**

Wernigerode verfolgt nicht einen schwachen Nachhaltigkeitsansatz, sondern einen starken, welcher die ökologischen Grenzen der Erde als Grundvoraussetzung für alle Entwicklungsbereiche sieht.

**Verantwortung für kommende Generationen**

Nachhaltigkeit bedeutet Zukunftssicherung und Lebensqualität. Damit unsere schöne Stadt auch in Zukunft so attraktiv bleibt, braucht es Menschen, die sich einbringen, die Ideen entwickeln, die Neues ausprobieren. Menschen, die Visionen haben und sich mit Kraft und Willensstärke diesem wichtigen Zukunftsthema stellen und Entscheidungen zugunsten der Nachhaltigkeit treffen; Menschen die Verantwortung für kommende Generationen übernehmen. Wernigerode wird bis 2050 große Herausforderungen, wie z.B. den demografischen Wandel, die digitale Revolution, den nachhaltigen Umbau der Stadtstruktur und die Anpassung an den Klimawandel, meistern müssen. Damit sind Risiken und Chancen verbunden, die nur durch eine entschlossene, nachhaltige Kommunalentwicklung konstruktiv steuerbar sind.

**Vorausschauende Gestaltung**

Wir bekennen uns zum Leitbild der nachhaltigen Entwicklung, welches 1992 in Rio de Janeiro von der Staatengemeinschaft beschlossen wurde. Wir verstehen dabei nachhaltigen Wohlstand, soziale Zufriedenheit und den Schutz von Umwelt und Natur als drei unverzichtbare Ziele, die wechselseitig

voneinander abhängen. Nachhaltigkeit bedeutet, nicht mehr Ressourcen zu verbrauchen, als zur Verfügung stehen (auch in finanzieller Hinsicht), sowie die Einhaltung der Grenzen der Tragfähigkeit des globalen Ökosystems. Wir gestalten Wernigerode vorausschauend in diesem Sinne.

**Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe**

Die zukunftsfähige Entwicklung von Wernigerode erfordert die Integration der Ressorts und Sachfragen in eine große Perspektive. Deshalb ist Nachhaltigkeit in Wernigerode Chefsache. Hierzu integrieren wir das Grundprinzip Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe in die Stadtentwicklung, Planung und Verwaltung. Für eine nachhaltige Entwicklung sind alle Dezernate und Ämter wichtig. Der Blick auf das Morgen verlangt ein Denken, das über Ressortpolitik hinausgeht und Wirtschaft, Ökologie und Soziales in einer Vision für die Zukunft zusammenbringt.

Wir richten unsere Tochterunternehmen am Leitbild der Nachhaltigkeit aus. Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Unternehmen ihre gesellschaftliche Verantwortung verstärkt wahrnehmen.

**Konsens, Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement**

Nachhaltigkeit erfordert einen breiten Konsens von Kommunalpolitik, Verwaltung, Bürgerschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Sie geht über das Verwaltungshandeln hinaus. Hierzu bedarf es der Eigeninitiative und der Unterstützung Aller als Partner der Kommune. Nachhaltige Entwicklung kann nicht von oben verordnet werden. Deshalb setzen wir auf Dialog, Partizipation und Übernahme von Verantwortung. Wir ermöglichen die Beteiligung nicht nur,



Das grüne Achteck, grenzt den sicheren Aktionsraum ab, darin eingezeichnet die jeweilige Einschätzung von Rockström et al. (2009), was die momentane Überschreitung dieses sicheren Operationsbereiches durch die Menschheit angeht. Grenzen, über die noch keine Einschätzung vorlagen, wurden in der Grafik nicht berücksichtigt.

sondern fordern die Mitwirkung und Verantwortungsübernahme auch ein. Wir achten bei der Beteiligung auf eine ausgewogene Zusammensetzung und auf angemessene Verfahren.

Wir möchten dazu beitragen, dass Bürger ihre Belange im Gemeinwesen selbst in die Hand nehmen – nicht als Ersatz für fehlende staatliche Angebote, sondern als eigenständigen Wert. Wir wollen helfen, dass sich die Eigeninitiative weiter entfalten kann und unterstützen bürgerschaftliches Engagement.

**Nachhaltigkeitsinitiativen und Projekte der Verwaltung**

Die Verwaltung von Wernigerode hat sich in den letzten Jahren bemüht, ihrer Vorbildfunktion für die lokale Nachhaltigkeit und ihrer Verantwortung für zukünftige Generationen gerecht zu werden und hierzu eine Reihe erster Nachhaltigkeitsinitiativen ergriffen.



Im Dialog mit Bürgern: Mitarbeiterinnen der Stadt Wernigerode beim Sachsen-Anhalt-Tag 2014

### Nachhaltigkeitsmanagement der Verwaltung

Um Nachhaltigkeit in Verwaltung und Stadt qualifiziert zu verankern und zu fördern wurde 2014 eine Stelle für Nachhaltigkeits- und Projektmanagement im Büro des Oberbürgermeisters eingerichtet. Zu den Aufgaben gehört beispielsweise der Aufbau eines integrativen Nachhaltigkeitsmanagements in der Verwaltung. Konkret bedeutet dies die zentrale Steuerung und Bündelung der städtischen Nachhaltigkeitsaktivitäten, der Aufbau eines Systems zur Ziel-/Ergebnismessung, die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsorientierung im Zusammenwirken mit internen und externen Nachhaltigkeitsakteuren, die Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit, die Stärkung und Aktivierung nachhaltiger Aktivitäten und der Ausbau von Kooperationen mit externen Partnern. In 2014 hat sich Wernigerode zum ersten Mal an der *Earth Hour* und den *Deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit* beteiligt. Darüber hinaus wurden Projekte beantragt im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement und biologische Vielfalt, deren Bewilligungen noch ausstehen. Auch die Entstehung dieses *Kleinen Nachhaltigkeitsberichts* wurde initiiert.

### Umweltpreis

Die Stadt Wernigerode verleiht jährlich als Anerkennung für hervorragende Leistungen im Umweltschutz den Umweltpreis. Er wird vergeben für Initiativen, die zu einer Verbesserung des Umweltbewusstseins, der Umweltvorsorge, zur Reduzierung von Umweltbelastungen, im Bildungsbereich zu anderen bedeutsamen Effekten für eine nachhaltige umweltgerechte Entwicklung in Wernigerode und deren Ortsteilen geführt haben. Der Umweltpreis kann an natürliche und juristische

Personen, Gruppen und Initiativen verliehen werden. Er ist mit bis zu 1000 Euro dotiert.

### Kommunales Energiemanagement

Vor 20 Jahren wurde in der Stadtverwaltung Wernigerode ein kommunales Energiemanagement eingeführt, mit dem Ziel, die Energieversorgung der städtischen Einrichtungen sicherzustellen und gleichzeitig den Energieverbrauch zu senken. Durch die Umsetzung des Energiemanagements und die damit verbundene Reduzierung der Energie- und Wasserkosten erfolgen eine Entlastung des Haushaltes, eine Senkung der Luftbelastung durch Schadstoffe und des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes sowie die Schonung der endlichen Energieressourcen. Die wesentlichen Bestandteile des Energiemanagements sind das Energiecontrolling, die Betriebsoptimierung, die Umsetzung von Energieeinsparmaßnahmen, das Vertragswesen sowie die Kommunikation und die Öffentlichkeitsarbeit. Der Einsatz erneuerbarer Energien, der Kraft-Wärme-Kopplung und der Fernwärme wird beständig ausgebaut.

### Transparenz und Moderation bei Entscheidungsfindungen

Die Stadt ist stark in Internet und Social Media vertreten. Hier werden Stimmungen eingefangen, Entscheidungen kommentiert und verbreitet. Neue Formen der Bürgerbeteiligung wie öffentliche Arbeitsgemeinschaften oder Planungszellen werden zunehmend eingesetzt bei innerstädtischen Entwicklungsfragen wie Verkehrlenkung oder Planungen.

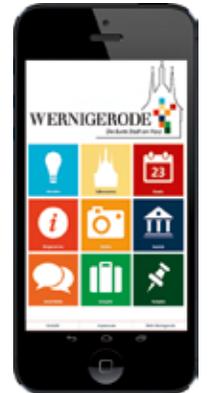
### Bürgerkommunikation mit modernen Medien

Von Intranet bis Facebook: Wer Anteil an der Entwicklung der Stadt nehmen will, dem stehen viele Möglichkeiten offen. Die klassischen Informationskanäle über öffentliche Sitzungen, Parteien oder das Amtsblatt erreichen nur noch zum Teil die avisierten Zielgruppen. Bürger möchten sich weniger informieren als informiert werden. Dies ist deutlich verwaltungsaufwändiger und mit knappen personellen Ressourcen schwer zu leisten.

Die Stadt Wernigerode stellt sich dieser Herausforderung. Aktuelle Pressemitteilungen, Stadtratsinformationen, Veranstaltungstipps, Momentaufnahmen und mehr sind über [www.wernigerode.de](http://www.wernigerode.de), die Wernigerode-App, Facebook oder Twitter täglich abrufbar. 2015 wird der Sachsen-Anhalt-Melder in der Stadt Wernigerode eingeführt. Er ist ein E-Government-Dienst, mit dessen Hilfe die Bürgerinnen und Bürger über das Internet oder per Web-App mit



dem Smartphone ihre Anliegen schnell und unkompliziert an die Verwaltung melden können. Sollte beispielsweise illegal entsorgter Müll auf einer städtischen Grünfläche gefunden werden, kann dies direkt über das Smartphone oder den Laptop der zuständigen Stelle mitgeteilt werden. Auch Verschönerungsvorschläge nimmt der Melder an.



Startseite der Wernigerode-App

### ZUKUNFTSBOX: NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

In Deutschland wächst zunehmend das Bewusstsein für gerechte Produktionsbedingungen sowie soziale und umweltschonende Herstellungs- und Handelsstrukturen. Im Bereich Beschaffung haben Kommunen viel Handlungsspielraum. Mit einem Beschaffungsvolumen von rd. 360 Mrd. € im Jahr – das sind ca. 13 % des Bruttoinlandprodukts – hat die öffentliche Hand einen entscheidenden Anteil an der Nachfrage nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen. Nachhaltige Beschaffung soll die Einhaltung von sozialen und ökologischen (Mindest-)Anforderungen über die ganze Liefe-

rantenkette einer Organisation auf der Basis ökonomischer Nachhaltigkeit sicherstellen. In der Stadtverwaltung Wernigerode gibt es bereits freiwillige Mindeststandards im Bereich EDV-Hardware und beim Erwerb von Fahrzeugen. Als nächstes strebt Wernigerode die Zertifizierung als *Fairtrade Town* an. Fairtrade-Towns fördern gezielt den Fairen Handel auf kommunaler Ebene und sind das Ergebnis einer erfolgreichen Vernetzung von Personen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft, die sich für den Fairen Handel in ihrer Heimat stark machen.



Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Neuen Rathauses

### Effiziente und familienfreundliche Verwaltung

Eine effiziente Verwaltung scheitert weniger an der technischen Ausstattung als vielmehr an den Köpfen hinter Rechnern und Telefonen. Betriebliches Gesundheitsmanagement, Teambuildingmaßnahmen, persönliche Gespräche und die Weiterentwicklung der Familienfreundlichkeit bringen mehr als ein Computer neuester Generation. Der technische Standard in der Verwaltung ist gut, die Effizienz für Bürger, Touristen und Unternehmen ist dort am besten, wo die Mitarbeiter gerne zur Arbeit gehen.

### Vision: Papierloser Stadtrat

Die Stadt verbraucht pro Monat rund 130.000 Blatt Papier. Davon fällt eine hohe Zahl für die Gremienarbeit in Stadtrat und Ausschüssen an. Verwaltung wie Stadträte wollen diesen Papierberg einsparen und digitale Möglichkeiten nutzen.

Geeignete Software gibt es bereits, die Hardware muss noch definiert werden. Die Einführung ist für 2015 geplant.

### Bürgergutachten, Planungszelle Ochsenteichgelände

Bei der Planung der Gestaltung des Ochsenteichgeländes kam in Sachsen-Anhalt zum ersten Mal das Bürgerbeteiligungsverfahren „Planungszelle/Bürgergutachten“ im Jahr 2013 zum Einsatz. Die Initiative dazu wurde ergriffen durch das Bürgerbündnis Wernigerode für Weltoffenheit und Demokratie. Als Bürgergutachter erarbeiteten 24 über das Melderegister per Zufall ausgewählte Einwohner Wernigerodes in einem dreitägigen, von einem Moderationsteam der Hochschule Harz und des nexus Instituts Berlin unterstützten, Prozess Mitte

März 2013 Empfehlungen für die künftige Nutzung des Ochsenteichgeländes in Wernigerode. Die Ergebnisse wurden dem Stadtrat im Juni 2013 überreicht.

Das Gelände soll nach Plänen der Bürger in drei Bereiche aufgeteilt werden. Ein Teil des Geländes soll von den Harzer Schmalspurbahnen für eine Gläserne Werkstatt genutzt werden. Der zweite Bereich rund um die historischen Gatterhallen soll kulturell ausgerichtet werden und ein dritter soll der Freiraumgestaltung dienen. Diese Ergebnisse bilden nun die Grundlage für die weiteren Planungsarbeiten für das Ochsenteichgelände.



## STADTENTWICKLUNG UND MOBILITÄT

Wernigerode ist eine innovative Stadt die sich zunehmend nachhaltiger ausrichtet. Sie hat insgesamt knapp 34.000 Einwohner und gliedert sich in die Kernstadt mit fünf Ortsteilen. Benzingeroode, Minsleben und Silstedt wurden bereits 1993 eingemeindet, während der Brockenort Schierke 2009 dazu kam. Ein weiteres Mitglied der Stadtfamilie ist seit 2010 Reddeber. Die Orte haben zwischen knapp 600 (Minsleben) und 1.100 (Silstedt) Einwohner. Während Schierke südlich von Wernigerode im Oberharz liegt, befinden sich die anderen Orte im nördlichen Harzvorland. Wernigerode ist eine Stadt im Grünen mit sehr großen Waldflächen. Als eines der Tore zum Harz gibt es eine enge Verflechtung mit dem Nationalpark Harz, einem der größten Waldnationalparks in Deutschland.

Durch die rege Bautätigkeit in Wernigerode seit 1990 stieg die Zahl der Wohnungen stark an. Ergab die Wohnraumzählung 1995 noch 16.600 Woh-



Wernigerode ist eingebettet in zwei Naturräume. Der Norden befindet sich im flachhügeligen, landwirtschaftlich geprägten Harzvorland, der Süden an der Nordostflanke des bewaldeten Harzgebirges.

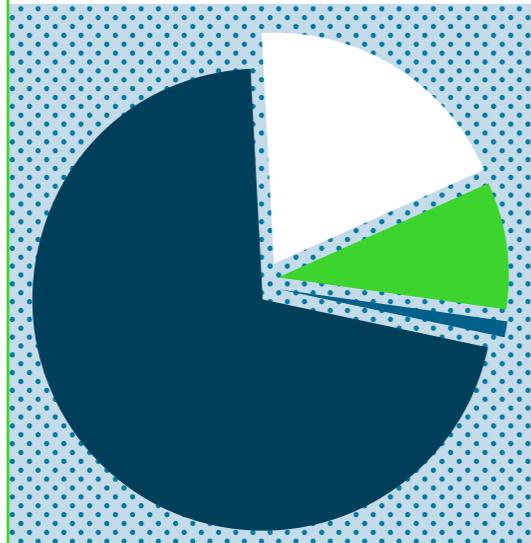
nungen, so sind 2013 bereits 19.370 Wohnungen im Gemeindegebiet erfasst worden. Allerdings sank erstmals im Jahresvergleich (2012 zu 2013) die Zahl der Wohneinheiten leicht. Die neu gebauten Wohnungen konnten den umfangreichen Rückbau im

**Daten und Fakten**

Bundesland ➤ Sachsen-Anhalt  
 Landkreis ➤ Harz  
 Fläche ➤ 170 km<sup>2</sup>  
 Höhe ➤ 240 Meter über NN, Messpunkt Marktplatz  
 niedrigster Punkt ➤ ca. 165 Meter über NN  
 östlich Silstedt  
 höchste Erhebung ➤ Brocken mit 1.142 Meter  
 über NN  
 Stadtgebiet ➤ Kernstadt Wernigerode mit den  
 Ortsteilen Silstedt, Benzingeroode, Minsleben,  
 Reddeber und Schierke  
 Bevölkerung ➤ ca. 33.700 Einwohner

Nutzungsartenübersicht in Prozent

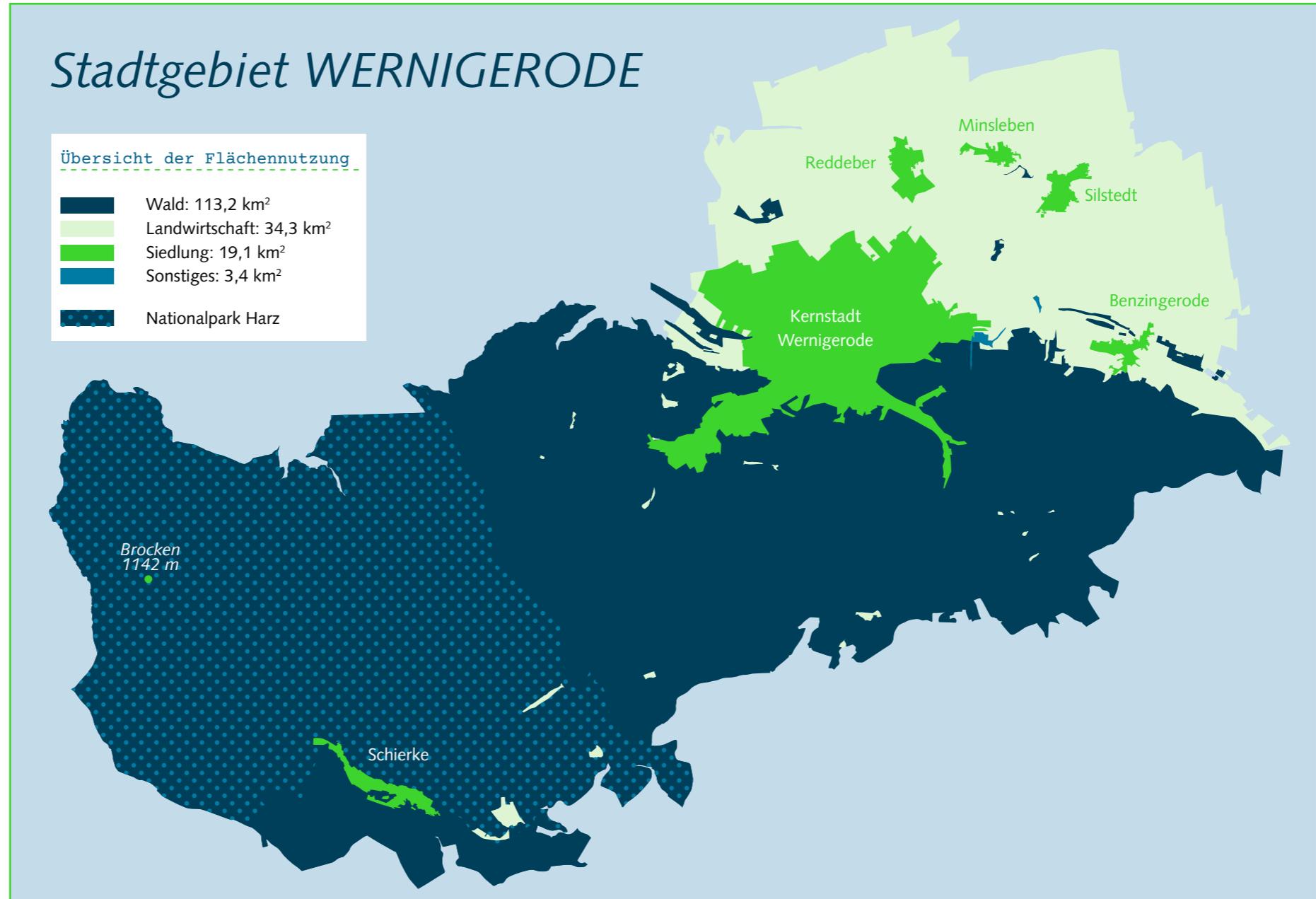
- Wald 67 %
- Landwirtschaft 20 %
- Siedlung 11 %
- Sonstiges 2 %



# Stadtgebiet WERNIGERODE

Übersicht der Flächennutzung

- Wald: 113,2 km<sup>2</sup>
- Landwirtschaft: 34,3 km<sup>2</sup>
- Siedlung: 19,1 km<sup>2</sup>
- Sonstiges: 3,4 km<sup>2</sup>
- Nationalpark Harz



Stadtfeld nicht aufwiegen. Qualitativ verbesserte sich der Anteil neu gebauter bzw. vollsanierter Wohnungen am Gesamtbestand von 33 % im Jahr 2000 auf etwa 51 % im Jahr 2013. Die aktuell hohe Wohnraumnachfrage lässt weiteres Wachstum und Sanierungstätigkeiten erwarten. Die Refinanzierung der Investitionen ist nicht immer gegeben und kann zu einer Erhöhung der Mieten führen. Die Stadt bemüht sich um einen Konsens zwischen energetischer Sanierung und bezahlbarem sozialen Wohnraum, damit auch zukünftig sozial Benachteiligten angemessene Lebensqualität ermöglicht werden kann.

#### Verankerung der nachhaltigen Stadtentwicklung

Das Stadtentwicklungskonzept (STEK) der Stadt Wernigerode wurde 2001 erstmalig erarbeitet, vom Stadtrat beschlossen und in einer Fortschreibung 2004 aktualisiert. Seit der Fortschreibung des STEK wurden umfangreiche Planungen realisiert bzw. sind in der Erarbeitung.

Das sind:

- ▶ Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes 2009; insbesondere die städtebaulichen Entwicklungsziele und die Darstellungen von Potenzialflächen für Wohnen und Gewerbe wurden bei der Erarbeitung des Flächennutzungsplanes aus dem STEK 2004 berücksichtigt,
- ▶ integriertes Stadtteilentwicklungskonzept „Altstadt Wernigerode“, Beschluss 2011,
- ▶ Aufnahme in das Bund-Länder-Programm Soziale Stadt mit dem Stadtumbaugebiet Stadtfeld 2010, Erarbeitung eines Integrierten Handlungskonzepts 2011,

- ▶ Ortsentwicklungskonzept Schierke mit Aufnahme als Stadtumbaugebiet und Studie Winterberg.

Aus dem Bund-Länder-Programm *Soziale Stadt* werden seit 2011 Mittel im Wohngebiet Stadtfeld für die Integration sozial benachteiligter Menschen und für eine möglichst barrierefreie Ausgestaltung des öffentlichen Raumes verwendet.

#### Nachhaltigkeit im Flächennutzungsplan

Bereits im derzeit gültigen Flächennutzungsplan von 2009 sind nachhaltige Ansätze zur Stadtentwicklung festgehalten. Die Leitlinien beschreiben im Allgemeinen, dass sich die aus ihrer Nutzung heraus ergebenden unterschiedlichen räumlichen und funktionalen Ansprüche nicht behindern sondern ergänzen sollen. Die bauliche Entwicklung darf die vorhandene Stadtstruktur und die bestehende Verflechtung mit dem Naturraum nicht verletzen oder überformen.

Die Entwicklung der Ortsteile ist entsprechend ihrer traditionellen Struktur und ihrer Potenziale gleichberechtigt untereinander und dem Stadtgebiet Wernigerode gegenüber zu behandeln und zu fördern. Landschaftsökologische Rahmenbedingungen haben eine hohe Priorität.

#### Projekte

##### Nachhaltiges Flächenmanagement

Der Umgang mit den Ressourcen Naturraum und Boden erfolgt nachhaltig und unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten. Konkret bedeutet dies bspw. eine Innen- vor Außenentwicklung vorzunehmen oder brach liegende integrierte Flä-



▶ Blick auf die Altstadt

chen wiederzubeleben. Beispielhaft zu nennen ist das Wohngebiet Am Auerhahn auf der ehemaligen Gewerbefläche der Hasseröder Brauerei sowie Entwicklungen am Küchengarten und in der unteren Breiten Straße.

#### Intelligente Mobilität

Im Bereich Mobilität wird der Modal Split (die Verteilung des Transportaufkommens auf verschiedene Verkehrsmittel) zugunsten des Umweltverbundes gefördert. Die jährlichen Zuwendungen zum Erhalt des Citybussystems oder die Informationen und Angebote rund um die Woche der Mobilität sind Teil der praktischen Umsetzung.

#### Verankerung der Nachhaltigkeit in der Planung

Die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes, des Stadtentwicklungskonzeptes und der Stadtteilkonzepte sowie das Verkehrskonzept Innenstadt und das Integrierte Klimaschutzkonzept entwickeln die Stadt nachhaltig weiter.

#### Familienförderung im Baubereich

Mit der Entwicklung des Wohngebietes Schleifweg entschied sich die Stadt Wernigerode zukünftigen Bauherren einen Familienbonus von 5.000 Euro je Kind zur Verfügung zu stellen.

### Innen- vor Außenentwicklung

Eine zentrale Leitlinie des Flächennutzungsplan ist „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“. Hiermit wird die vom Bund geforderte Reduzierung des Flächenverbrauchs/Flächenversiegelung umgesetzt. Maßnahmen sind u.a. eine angemessene und sinnvolle Nachverdichtung geeigneter städtischer Räume. Im Zuge der Klimaanpassung müssen Frischluftkorridore, Wärmeinseln, Versickerungsflächen und stadtklimatische Ausgleichsflächen verstärkt in die Planung aufgenommen werden.

### Innenstadt Wohnbelebung

Die Innenstadt bildet das räumliche und funktionale Zentrum der Stadt Wernigerode. Divergierende Ansprüche aus Handel, Dienstleistung, Gastronomie, Kultur, Bildung und Wohnen treffen aufeinander. Aber diese Nutzungsmischung eröffnet die Möglichkeit, die „Stadt der kurzen Wege“ für die Wernigeröder erlebbar zu halten.

› Ein Elektroauto der Stadtwerke



Das Wohnen stellt in der Altstadt eine wichtige Ankerfunktion dar, der auch in allen städtebaulichen Rahmenplanungen Rechnung getragen wird. Mit dem Grundriss der Altstadt lassen sich Ansprüche wie z.B. die Nutzung des Verkehrsraumes – vor allem im Hinblick auf Parkmöglichkeiten – oder auch private Freiräume aufgrund der beengten Grundstücksverhältnisse selten vereinbaren. Auch bringt die Gebäudesubstanz eine Reihe von höheren Aufwendungen mit sich als ein Neubau auf der „grünen Wiese“.

Trotz allem gibt es Lösungsansätze, die bereits in Rahmenplänen dargestellt werden. Beispielhaft kann das STEK 2001 genannt werden, wo exemplarisch die Situation der Innenhöfe beschrieben wird und eine gemeinschaftliche Öffnung, d.h. Rückbau, Entsiegelung, Begrünung vorgeschlagen wird.

### Mobilität

#### Stromladesäulen

In Wernigerode stehen auf dem Parkplatz *Am Katzenteich* und auf dem Parkplatz der Hochschule Harz *Am Eichberg* zwei Stromladesäulen für die Betankung von Elektrofahrzeugen zur Verfügung. Sie sind rund um die Uhr nutzbar und werden von den Stadtwerken Wernigerode, die zu 100 Prozent Tochter der Stadt sind, betrieben.

Die beiden Ladestationen wurden im Jahr 2011 im Rahmen des Projektes Harz.EE-mobility errichtet. Der dort zu Verfügung gestellte Strom ist zu 100 Prozent Naturstrom aus dem Wasserkraftwerk „Steinerne Renne“ der Stadtwerke Wernigerode. Weiterhin unterhält das Hotel „Weißer Hirsch“ zwei Elektrotankstellen.

### Förderprogramm E-Bike

Elektrofahrräder besitzen einiges an Potenzial für eine klimaschonende Mobilität. Insbesondere dann, wenn man – statt das Auto zu nutzen – auf das E-Bike zurückgreift und dieses mit Naturstrom „betankt“. Ob für Fahrten zur Arbeit oder in der Freizeit – inzwischen gibt es für jeden Bedarf das passende Modell. Die Stadtwerke Wernigerode unterstützen den Kauf von E-Bikes mit einer einmaligen Förderung von 100 Euro und setzen sich damit aktiv für die Steigerung der umweltschonenden Mobilität in Wernigerode ein. Sie kommt zum Tra-

gen, wenn man sein Elektrofahrrad mit dem Naturstrom „klick natur“ von den Stadtwerken auflädt und es bei einem gelisteten Händler aus der Region erworben hat.

### Erdgastankstelle

Die Stadtwerke Wernigerode betreiben seit 1998 in der *Zaunwiese* in Wernigerode eine öffentliche Erdgastankstelle. Hier tanken nicht nur die Erdgasbusse der Harzer Verkehrsbetriebe, sondern auch zahlreiche private PKW sowie Gewerbetreibende. Erdgasfahrzeuge leisten einen wichtigen Beitrag,



› Erdgastankstelle der Stadtwerke

### ZUKUNFTSBOX: ELEKTROMOBILITÄT UND E-GAS

Aus Sicht des Klimaschutzes ist Elektromobilität die Option für CO<sub>2</sub>-Reduktionen und die Einführung einer nachhaltigen Mobilität. Verbunden wird dies mit einem erheblichen Mehrwert bezüglich Lärminderung, Reduktion von gesundheitsschädlichen Emissionen/Luftreinhaltung (Feinstaub) und bietet positive Effekte für erneuerbare Energien (Speicherfunktion, etc.), sowie standortspezifische Mehrwerte.

Bis 2020 soll das Angebot und die Nutzung von E-Fahrzeugen und Fahrzeugen mit CO<sub>2</sub>-neutralem Antrieb (CNG) erheblich ausgebaut werden. Deutschland soll bis 2020 sowohl gemäß der Nationalen Plattform für Elektromobilität Leitanbieter als auch Leitmarkt für Elektromobilität werden. Bis 2020 soll die Zahl der Elektrofahrzeuge auf eine Million gesteigert werden. Elektromobilität gilt als einer der wichtigen Bausteine für die Energiewende als auch für den Klimaschutz, ist aber abhängig von entsprechenden Anreizstrukturen. Elektromobilität ist eine der wenigen realis-

tischen Optionen, die hohen CO<sub>2</sub>-Emissionen im Verkehrssektor auch in Wernigerode wirksam zu reduzieren. Hierzu wird es allerdings notwendig sein, dass der Strom für Elektroautos grundsätzlich durch regenerative Energiequellen bereitgestellt wird.

Eine zentrale Voraussetzung für die Einführung der Elektromobilität und das derzeit größte Hindernis ist die lokale Implementierung. Elektromobilität bedarf u.a. der lokalen Systemintegration (Mobilität, Stromnetze, Kommunalentwicklung/Stadtplanung) und Anreizsysteme für die Einführung. Innerhalb der Klimaschutzmaßnahmen geht es insbesondere darum, von fossilen Treibstoffen unabhängiger zu werden, den Klimaschutzzielen zu dienen und dazu beizutragen, einen großen Teil der Wertschöpfung im eigenen Land zu halten. Neben der Elektromobilität werden zukünftig auch klimaneutrale E-Gas Fahrzeuge und eine neue, ganzheitliche Sicht der Mobilität eine Rolle spielen.

um den Verkehr vor Ort klimafreundlich zu gestalten: Erdgas reduziert CO<sub>2</sub> gegenüber Benzin um bis zu einem Viertel. Im Vergleich zu Diesel entstehen zudem rund 95 Prozent weniger Stickoxide. Feinstaub wird nahezu gar nicht emittiert. Seit 1. Oktober 2011 haben die Stadtwerke ihre Tankstelle auf reines Biogas umgestellt. Das Biogas wird aus Reststoffen der Bioethanolproduktion und der Landwirtschaft (z. B. Stroh) produziert. Der Biokraftstoff reduziert die CO<sub>2</sub>-Emissionen sogar um 90 Prozent gegenüber Benzinfahrzeugen. Damit setzen die Stadtwerke Wernigerode in Sachen Mobilität konsequent auf Nachhaltigkeit und Umweltschonung.

#### Förderprogramm Erdgasfahrzeuge

Erdgas ist eine besonders kostengünstige Alternative zu Treibstoffen wie Benzin oder Diesel. Im Vergleich zu Benzin kostet Erdgas im Schnitt nur die Hälfte. Gegenüber Diesel können etwa 30 Prozent eingespart werden. Erdgasautos gehören darüber

hinaus zu den emissionsarmen und besonders umweltschonenden Verkehrsmitteln. Die Stadtwerke Wernigerode unterstützen daher die Anschaffung von Erdgasfahrzeugen mit einer Förderung. Beim Kauf eines Neufahrzeuges erhält man ein Tankguthaben in Höhe von 500 Kilogramm Erdgas. Dieser kann innerhalb eines Jahres an der Tankstelle in der Zaunwiese eingelöst werden. Bei einem durchschnittlichen Verbrauch eines Erdgas-PKW von z. B. 6,5 Kilogramm pro 100 Kilometer kann man mit dem Tankguthaben fast 8.000 Kilometer kostenlos fahren. Darüber hinaus fördern die Stadtwerke die Beschaffung von Erdgasbussen für den ÖPNV.

#### Woche der Mobilität

Wernigerode beteiligt sich seit der Einführung der „Woche der Mobilität“ im Jahr 2002 mit einem oder mehreren Tagen an der europaweiten Initiative. Seit 2002 hat die „Woche der Mobilität“ das Ziel, die Bürgerinnen und Bürger für umweltfreundliche Mobilität zu sensibilisieren, Aufmerksamkeit für Verkehrsprobleme zu schaffen und umweltverträgliche Lösungen zu suchen.

Die Initiative ist keine Einmalaktion, sondern unterstützt andere Maßnahmen einer nachhaltigen und klimagerechten Verkehrsgestaltung. Die Aktion wird in Wernigerode jährlich durch viele Partner unterstützt. Neben Infoständen mit Gewinnaktionen können Elektrofahrzeuge getestet werden, finden Fahrradflohmärkte statt und bietet der ÖPNV kostenlose oder vergünstigte Fahrten an.



▶ Werbeflyer zum Tag der Mobilität 2015



▶ Im Dialog mit Bürgern: Mitarbeiter der Stadtverwaltung auf dem Mobilitätstag.



## SOZIALES, FAMILIEN, DEMOGRAFIE UND BILDUNG

#### Wernigerode – die familienfreundliche Stadt

In der Stadt Wernigerode gibt es vielzählige Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren die zur Willkommens-, Lebens- und Bleibekultur beitragen. Die Internetplattform [www.familienfreundliches-wernigerode.de](http://www.familienfreundliches-wernigerode.de) bietet umfangreiche Informationen zu Angeboten für alle Zielgruppen. Das eigens entwickelte Logo „Familienfreundliches Wernigerode“ versinnbildlicht das Engagement der Stadt in diesem Bereich. Hervorzuheben sind Angebote, welche die Qualität und Quantität der Zeit für Familien erhöhen, ein Netz von weiterführenden Bildungsangeboten wie auch vielseitige Freizeit- und Erholungsangebote. 2006 wurde Wernigerode für sein breites Engagement als Kinder- und Familienfreundliche Kommune in Sachsen-Anhalt ausgezeichnet.

#### Projektbeispiele

##### Bündnis für Familien Wernigerode

Für eine weiterführende Entwicklung der Bedarfe und Angebote für Familien gründeten sich in Wernigerode die Netzwerke „Bündnis für Familien Wernigerode“ wie auch das Bündnis „Frühe Hilfen – Region Wernigerode“.

##### Streetworker

Großes Engagement zeigt die Stadt beispielsweise in der Jugendarbeit. Personelle Kontinuität im Streetworkbereich ist in Zeiten knapper Haushalte immer schwerer zu gewährleisten. Hierauf legt die Stadt Wernigerode jedoch großen Wert, denn nur dann können belastbare Arbeitsbeziehungen zwischen Sozialarbeitern und Sozialarbeiterinnen und Jugendlichen aufgebaut werden. Partizipation ist ein wesentliches Element, und das Mitspracherecht der Jugendlichen soll weiter ausgebaut werden.



▶ Logo Familienfreundliches Wernigerode

### Vielfältige Kitalandschaft

Wernigerode zeichnet sich durch seine vielfältige Kitalandschaft in unterschiedlichen Trägerschaften und konzeptionellen Ausrichtungen aus.

Die äußerst familienfreundlichen Öffnungszeiten (an einzelnen Standorten bis 20:30 Uhr) sowie ganztägige Kinderbetreuung in den Ferienzeiten ermöglichen Eltern eine große Flexibilität. Darüber hinaus bietet Wernigerode Kinder- und Jugendarbeit im Freizeitbereich durch die Stadtjugendpflege sowie einiger freier Träger der öffentlichen Jugendhilfe an.



▶ Gesunde Ernährung in der Kita Villa Sonnenschein

### Familien- und Seniorenhaus Wernigerode

Ein weiteres Beispiel ist das Familien- und Seniorenhaus in der *Steingrube 8*. Das barrierefreie Haus dient gemeinnütziger sozialer Arbeit mit Senioren und Familien. Alle Träger dieser Arbeit haben die Möglichkeit, die Räume im Haus kostenlos zu nutzen. Hilfe zur Selbsthilfe ist der Grundtenor der Arbeit. Offene Angebote stehen allen Bürgern zur Verfügung. Angeboten werden Kurse und Veranstaltungen im Bereich Bildung, Beratung, Selbst-



▶ Angebote für Senioren im Familien- und Seniorenhaus

hilfe, Geselligkeit, sportliche altersentsprechende Betätigung, Musizieren und kreatives Arbeiten. Darüber hinaus ist das Senioren- und Familienhaus Treffpunkt vieler Selbsthilfegruppen.

### Initiative Große für Kleine

Die Initiative Große für Kleine wurde 2007 als Interessenvertretung für Kinder aus den Kitas in der Trägerschaft der Stadt Wernigerode gegründet. Sie unterstützt und fördert Projekte in den Kindertagesstätten. Unter anderem organisiert sie jährlich ein Sportfest für Familien und unterstützt Märchauführungen für alle Kitakinder der Stadt. Jährlich findet ein großes Kinderfest statt.

### Bündnis für Weltoffenheit und Demokratie

Im Jahr 2001 wurde das „Bürgerbündnis Wernigerode für Demokratie und Weltoffenheit“ gegründet. Bürgerinnen und Bürger aus Gewerkschaften, Kirchen, Parteien, Vereinen und anderen zivilgesellschaftlichen Gruppen haben sich zusammengetan, um in Wernigerode für Toleranz und Weltoffenheit, Demokratie und Bürgerbeteiligung einzustehen. Ausstellungen, Diskussionsveranstaltungen und die 2013 durchgeführte „Planungszelle“ zum Ochsensteichgelände wurden vom Bürgerbündnis initiiert.

### Willkommenskultur

Der *International Women's Club* wurde in 2008 gegründet. Ziel des IWC ist es, das gegenseitige Verständnis zu fördern und zu festigen sowie den kulturellen Austausch zu pflegen. In ungezwungener Atmosphäre wird Frauen die Möglichkeit gegeben, Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen.

Das *Wernigeröder Interkulturelle Netzwerk (WIN)* bietet Bürgerinnen und Bürgern verschiedener Nationalitäten die Möglichkeit, im Verbund die deutsche Kultur und fremde Kulturen kennen- und schätzen zu lernen und die eigene Kultur zu vermitteln. Der Verein fördert die Integration vor allem ausländischer Bürgerinnen und Bürger in Wernigerode und Umgebung in die Gesellschaft. Der Verein möchte Hemmschwellen zwischen Einheimischen und Zugewanderten abbauen. Er gibt Hilfestellung bei allen Fragen rund um das Miteinander von Zugewanderten und Einheimischen und unterstützt auch bei sozialen Problemen.

Seit 2013 unterstützt die Harz AG in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Harz und einem umfangreichen Netzwerk Zu- und Rückkehrer auf ihrem Weg in den Landkreis Harz. Die Internetplattform [www.zuhause-im-harz.de](http://www.zuhause-im-harz.de) gibt Interessierten einen ersten Überblick über das Leben und Arbeiten im Landkreis Harz. Das Service- und Dienstleistungsangebot beinhaltet sowohl die Kontaktaufnahme zu potentiellen Arbeitgebern als auch Hilfe im Alltagsmanagement und Orientierung in der Region. „Zuhause im Harz“ ist aus dem EU-Projekt *Re-Turn* entstanden und wurde vom Ministerium für Arbeit und Soziales bis Ende 2013 gefördert.

### Förderung des bürgerschaftlichen Engagements

Die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, des Ehrenamts und der Vereinsarbeit sind eine der zentralen Aufgaben. Hierfür gibt es Angebote zur kostenlosen Nutzung von Räumlichkeiten der Stadt. Darüber hinaus stellt die Stadt Wernigerode jährlich umfangreiche finanzielle Mittel für Projektförderung von Vereinen zur Verfügung.

### Behindertenfreundliche Stadt

Schon seit Anfang der 1990er-Jahre gehört das Thema „Barrierefreiheit“, angestoßen von Menschen mit Behinderungen, zum Tagesgeschäft der Stadtverwaltung. Rollstuhlparkours bei Aktionstagen der Sozialen Dienste, aber auch Demonstrationsaktionen für die Situationen blinder und sehgeschwacher Menschen in Wernigerode haben zu einem Umdenken und zur verstärkten Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen geführt.

Ein besonders eindrückliches Ereignis war ein dokumentierter Rollstuhl-Ausflug der Schule für Körperbehinderte von Öhrenfeld nach Wernigerode mit einem integrativen Fest auf dem Nicolaipplatz im September 2003. Die Erfahrungen und Erkenntnisse dieser Aktion haben unter anderem zur Gründung der „AG barrierefreies Wernigerode“ geführt, die zahlreiche Initiativen zur barrierefreien Entwicklung der Stadt und des Tourismus entwickelt und unterstützt hat. So entstand das Portal „Barrierefrei-im-Harz“ mit vielen touristischen Zielen und deren Eignung für Menschen mit verschiedenen Behinderungen.



▶ Seit 2014 findet der beliebte Kindertag im Bürgerpark statt.

▶ Initiative Große für Kleine: Einsatz für unsere Kinder

Im Jahr 2005 erhielt die Stadt Wernigerode für einen Wettbewerbsbeitrag zur barrierefreien Entwicklung der wichtigen Verbindungsachsen in der Stadt den 2. Preis, verbunden mit einer Fördersumme, die für die barrierefreie Erschließung des Rathauses und der fußläufigen Verbindung vom Bahnhof zur Innenstadt genutzt wurde.



▶ Wernigerode verfügt über ein vielfältiges Bildungsangebot

### Bildungslandschaft Wernigerode

Die Stadt Wernigerode zeichnet sich durch eine breite Bildungslandschaft von der Grund- bis zur Hochschule aus, hierzu gehören u. a.:

- ▶ fünf staatliche und eine freie Grundschule
- ▶ zwei staatliche und eine freie Sekundarschule
- ▶ drei Gymnasien, darunter ein Landesmusikgymnasium
- ▶ zwei Förderschulen
- ▶ berufsbildende Schulen mit vielen verschiedenen Zweigen
- ▶ Hochschule Harz mit den Fachbereichen Wirtschaftswissenschaften, Automatisierung und Informatik in Wernigerode sowie Verwaltungswissenschaften am Standort Halberstadt, außerdem Angebote im Bereich Kinder- und Generationenhochschule
- ▶ Kinderakademie des Internationalen Bundes.

### Bildung für nachhaltige Entwicklung, Umweltbildung

Zur Landesgartenschau 2006 übernahm das Harzmuseum mit seinem Team die Aufgabe, ein „Grünes Klassenzimmer“ für die Besucher der Landesgartenschau einzurichten. Im vielfältigen Gelände der Landesgartenschau mit Teichen, Wiesen, Bienengarten, Gewächshaus und Wasserläufen können seitdem in jeder Saison des Bürgerparks vielseitige

Programme für Schulklassen und andere Gruppen zur Umweltbildung angeboten werden.

Das „Grüne Klassenzimmer“ des Harzmuseums Wernigerode ist ein besonderer Lernort, wo durch eigenes Erleben und Probieren Wissen vermittelt wird. Es versteht sich als praxisnahe Ergänzung zur Arbeit der staatlichen Bildungsträger und richtet sich somit in erster Linie an Schulen, Horte und Kindergärten. Aber auch alle anderen Naturinteressierten sind herzlich willkommen. Das Angebot an Themen ist vielfältig. Es können die eigenen Sinne erprobt, das Leben auf der Wiese und in anderen Lebensräumen untersucht oder das Wetter beobachtet werden. Auch Wasseruntersuchungen, Haustiere, Geologie oder Getreidekunde stehen auf dem Programm.

### Hochschule Harz

Die Arbeitsgemeinschaft (AG) *Nachhaltige Hochschule Harz* engagiert sich seit 2009 mit Vertretern aus allen Fachbereichen und Statusgruppen sowie Studierenden. Auf Initiative der AG hat die Hochschule Harz im Jahr 2010 ein Umweltmanagementsystem (UMS) nach der EMAS III-Verordnung (EG-Verordnung 1221/2009 „Eco Management and Audit Scheme“) aufgebaut. Im März 2011 fand das externe Audit durch einen Umweltgutachter statt, der bereits die Umwelterklärung für gültig erklärt hat, dessen Umsetzung Großprojekte wie Inbetriebnahme eines Blockheizkraftwerkes (2009), einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach Gebäude 9 (Papierfabrik, 2010) und ein 85 % Anteil an Recyclingpapier hochschulweit (Stand 2013) enthält. Seit 2010 wurden mindestens 16 studentische Projekte betreut und teilweise durch die AG beauftragt. Die Durchführung eines jährlichen Nachhaltigkeitstages mit Einbezug der Bevölkerung bei der

Auftaktveranstaltung am Vorabend sowie die Teilnahme an Tagungen, Kongressen und aktive Mitgliedschaft in verschiedenen bundesweiten Netzwerken gehören ebenso zu den Umsetzungen wie die kontinuierliche Integration des Themas in die Lehrveranstaltungen und in die Forschung.

Stark ist das Engagement der Hochschule im Bereich demografischer Wandel, vor allem im Hinblick auf Assistenzsysteme, Mensch-Technik-Interaktion und Beratungsangebote der älteren Generation. Sie untersucht auch die Wirkung von altersgerechten Rollenvorbildern (sogenannten Alterspionieren) auf die Technikakzeptanz. So hat die Hochschule beispielsweise in Kooperation mit der Wernigeröder Wohnungsgenossenschaft eine altersgerechte technikunterstützte Musterwohnung entwickelt. Ein



▶ Aktion gegen Plastiktüten mit Künstler Guido Scharfenberg auf dem Nachhaltigkeitstag der Hochschule Harz

### ZUKUNFTSBOX: BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE)

Neue Impulse für die Bildung für nachhaltige Entwicklung wird der Beschluss des Weltaktionsprogramms im Dezember 2014 durch die UNESCO geben, wo mit dem HANDLUNGSFELD 5 „Förderung nachhaltiger Entwicklung auf lokaler Ebene“ die „Ausweitung der BNE-Programme und -Netzwerke auf der Ebene von Städten, Gemeinden und Regionen“ beschlossen wurde.

Ziel ist eine Beschleunigung der Suche nach Lösungen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung auf lokaler Ebene mit Hilfe von BNE. Effektive und innovative Lösungen für Herausforderungen im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung werden regelmäßig auf lokaler Ebene entwickelt. Der Dialog und die Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure spielen dabei eine Schlüsselrolle, beispielsweise zwischen lokalen Be-

hörden, NROs, der Privatwirtschaft, den Medien, Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie einzelnen Bürgern. BNE unterstützt gemeinsame Lernprozesse unterschiedlicher Akteure sowie gemeinschaftliches Engagement und verknüpft das Lokale mit dem Globalen.

Die vollständige Mobilisierung von Bildung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung verlangt verstärktes Handeln auf lokaler Ebene. Lokale Behörden und Regierungseinrichtungen verstärken ihre Rolle bei der Bereitstellung von Lernmöglichkeiten im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Lokale Netzwerke, die gemeinsames Lernen unterschiedlicher Akteure im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ermöglichen, werden gestärkt und gemeinsame Projekte umgesetzt.

weiteres Projekt beschäftigt sich mit der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf in der Stadtverwaltung.

### Demografischer Wandel

Nach der Wiedervereinigung gab es bereits eine spürbare Abnahme der Bevölkerung in Wernigerode – die sich in den letzten Jahren stabilisiert hat. Die weitere Abnahme der Bevölkerung wird langfristig das Bild in Wernigerode prägen. In den nächsten zehn Jahren (bis 2025) wird sich die Bevölkerung je nach Szenario zwischen 27.600 und 31.400 Einwohner einpendeln.

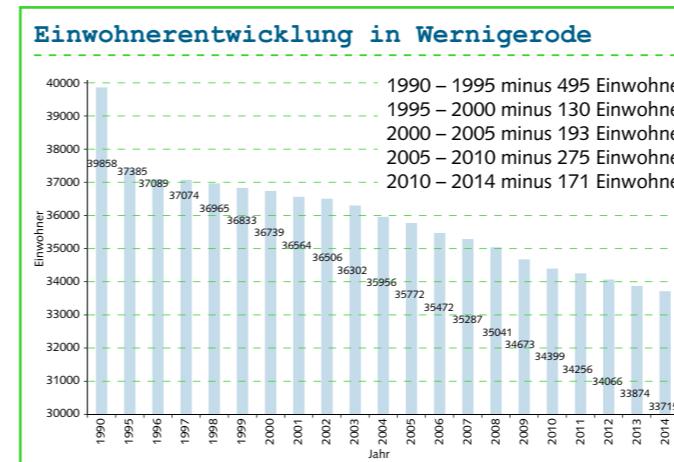
Nach einer Studie der Bertelsmann-Stiftung und Daten des Statistischen Landesamtes wird bis 2030 die Bevölkerung in Sachsen-Anhalt um 13,6 % (in Bezug zu 2012) zurückgehen. Sachsen-Anhalt hat den stärksten Bevölkerungsrückgang aller Bundes-

länder zu erwarten. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 3,7 %. Von dieser dramatischen Entwicklung betroffen sind ausnahmslos alle Kreise, Gemeinden und Städte. In Wernigerode beträgt die Abnahme von 2012 bis 2030 13 %, im Landkreis Harz 15,5 % (Grafik 1).

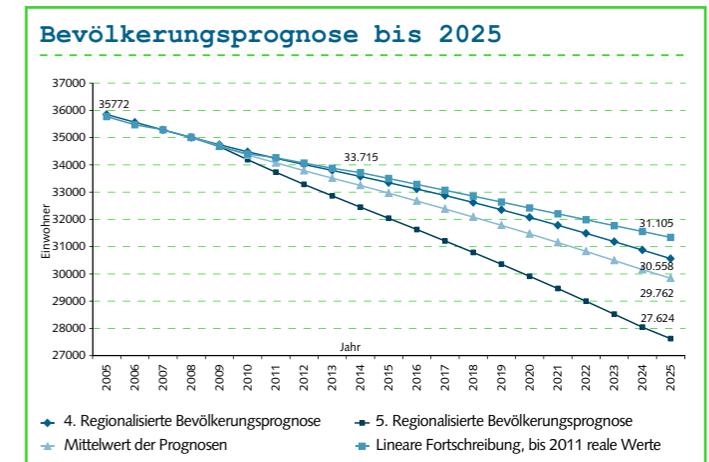
Insgesamt wird es durch den demografischen Wandel zu einem starken Rückgang der Bevölkerung über das Jahr 2050 hinaus kommen. Konkret bedeutet dies deutlich weniger Kinder, rund ein Drittel weniger Grundschüler, eine dramatische Abnahme der Elterngeneration, mehr ältere als junge Menschen im erwerbsfähigen Alter, als auch ein Rückgang der potenziell Erwerbstätigen in der Altersgruppe der 20 bis 65 Jahren.

Das werden viele heutige Bürger noch miterleben. Um negative Effekte zu vermeiden und um Nachhaltigkeit, Gemeinwohl und Bürgerzufrieden-

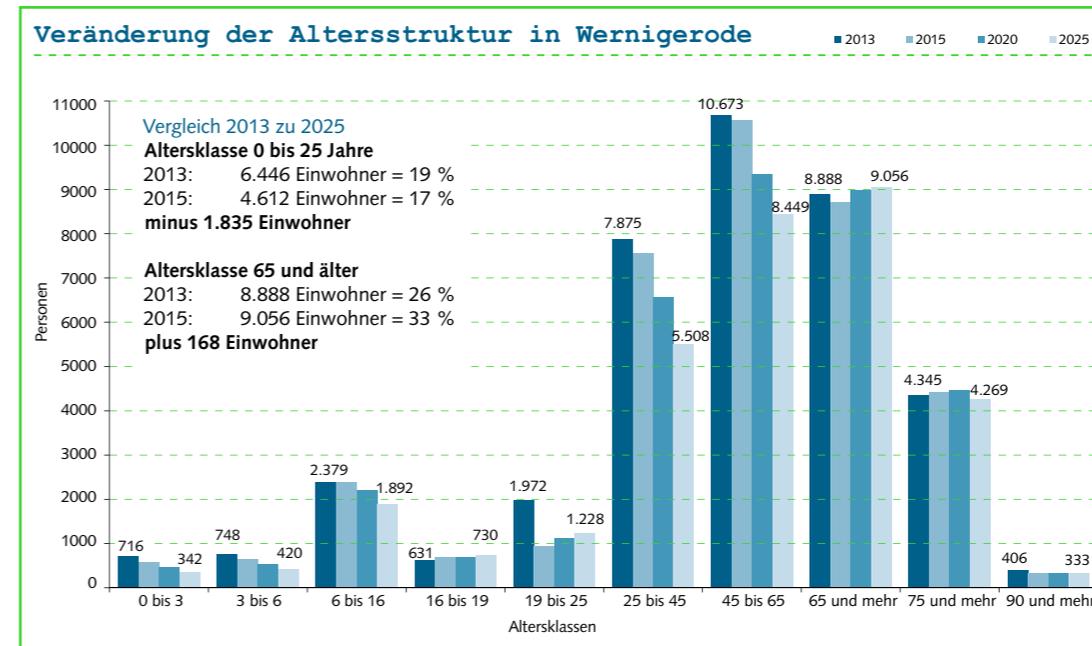
Demografiedialog anlässlich der Woche der Demografie 2015 in Sachsen-Anhalt mit Minister für den ländlichen Raum Hermann Onko Aikens (2. v. l.) und Oberbürgermeister Peter Gaffert (3. v. l.)



Grafik 1 Die Entwicklung der Einwohnerzahlen in Wernigerode von 1990 bis 2014 – Einwohnerverluste pro Jahr



Grafik 2 Prognose der Entwicklung der Einwohnerzahlen für Wernigerode



Grafik 3 Veränderungen in der Altersstruktur werden erwartet: weniger jüngere, mehr ältere Menschen

heit auch über das Jahr 2050 hinaus zu sichern, ist ein konsequentes Demografie-Management als Instrument der nachhaltigen Stadtentwicklung unabdingbar.

### **Folgen und Auswirkungen des Demografischen Wandels**

Der demografische Wandel ist mit einer Vielfalt von Folgen und Auswirkungen in der Stadt verbunden, die in Zukunft nur mit Anpassungen zu bewältigen sind: Dazu gehören u. a.:

- › Die Abnahme der Zahl der Kinder und Jugendlichen, welche eine Anpassung im Bereich der Schul- und Hortbetreuung sowie der Kinder- und Jugendeinrichtungen und Schulen erfordert.
- › Die Abnahme der Zahl der jungen Berufstätigen, welche zu einem Mangel an ausreichend qualifiziertem Nachwuchs und Fachpersonal führen wird.
- › Die Zunahme der Zahl älterer Personen führt zu einem erhöhten Bedarf an Sozialeinrichtungen

und sozialen Dienstleistungen, barrierefreiem Wohnumfeld und Wohnraum.

- › Bis 2025 wird ein hoher Rückbaubedarf prognostiziert, bedingt durch einen Leerstand von 15,3 % – diesem kann nur damit begegnet werden, wenn 1.600 Wohneinheiten zurückgebaut werden. Hierzu bedarf es eines breiten Konsenses in der Stadt.
- › Die drei Pfeiler der Stadtentwicklung, Industrie – Tourismus – Wohnen, sollen einander mit ihren jeweiligen funktionalen und räumlichen Ansprüchen nicht behindern, sondern ergänzen.
- › Vermeidung von Nutzungskonflikten, Beibehaltung und Entwicklung einer räumlichen Separation durch Freiflächen und Naturraum.
- › Landschaftlich attraktive Städte und Gemeinden können sich als Alters- oder Zweitwohnsitze, als Raum für neue Lebensformen und als Rückzugsinseln für Mitglieder der kreativen Klasse weiter profilieren.

### **ZUKUNFTSBOX**

Derzeit wird geprüft, inwieweit Jugendliche intensiver in die Kommunalpolitik mit eingebunden werden können. Hier müssen neue Wege der Beteiligung gefunden werden. Nachhaltigkeit ist ein Zukunftsthema. Hier müssen die mitentwickeln und mitbestimmen, um deren Zukunft es geht.

#### **Familienzentrum Stadtfeld**

Die Stadt Wernigerode baut zurzeit ein Familienzentrum im Wohngebiet *Stadtfeld* auf, das insbe-

sondere generationsübergreifende Angebote von Institutionen, Vereinen und Verbänden bündelt und koordiniert. Das Familienzentrum ist ein Treffpunkt für alle Generationen und ermöglicht nicht nur die Beteiligung, sondern fordert auch die Mitwirkung und Übernahme von Verantwortung ein. Es ist ein Kooperationsprojekt der Stadtverwaltung, des Internationalen Bundes und des lokalen Bündnisses für Familien. Gemeinsam werden derzeit Fördermöglichkeiten gesucht.



## ***KLIMASCHUTZ, ENERGIE UND BIOLOGISCHE VIELFALT***

### ***Klimaschutz***

Die Folgen des Klimawandels sind bereits heute weltweit zu beobachten. Schon in den kommenden Jahrzehnten droht die Zunahme von Hitze- und weiteren klimatischen Extremereignissen mit immer stärkeren nachteiligen Folgen für Mensch und Natur – auch in Wernigerode. Ohne einen ambitionierten Klimaschutz ist ein globaler Temperaturanstieg um durchschnittlich 4°C oder mehr in diesem Jahrhundert wahrscheinlich. Es steigen auch die Gefahren von abrupten, unumkehrbaren Klimaänderungen, so genannten Kippunkten.

Mit der auf dem Erdgipfel in Rio beschlossenen Klimarahmenkonvention wurde völkerrechtlich verbindlich das Ziel beschlossen, einen gefährlichen und menschlich verursachten Eingriff in das Klimasystem der Erde zu verhindern. Die Bundesregierung will bis zum Jahr 2050 die Emissionen um 80–95 Prozent gegenüber 1990 mindern. Erstes

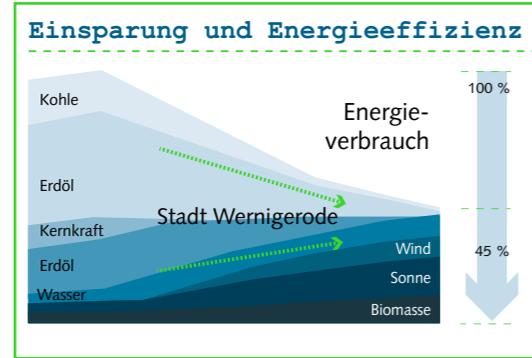
Etappenziel Deutschlands ist es, die Treibhausgasemissionen bis 2020 um mindestens 40 Prozent gegenüber 1990 zu senken. Dies kann nur durch aktive Mitwirkung durch die Kommunen gelingen.

### ***Wernigerode auf dem Weg zu 100 Prozent Klimaschutz***

Wernigerode ist seit 1995 Mitglied des Klimabündnisses, welchem 1700 Mitgliedskommunen europaweit angehören. Die Klimabündnis-Kommunen haben sich verpflichtet, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß konsequent zu reduzieren und die erneuerbaren Energien auszubauen.

Seit 1990 hat die Stadt Wernigerode gerade durch den Wechsel von Energieträgern (z. B. von Kohle- zu Erdgasheizungen) und durch Gebäudesanierungen ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß immer weiter gesenkt. Diese Entwicklung wurde und wird durch die

► *Energievision Wernigerode 2050: 100 % erneuerbare Energien und Senkung des Energieverbrauchs um 50 %.*  
(Quelle: Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Wernigerode (2014))



Verabschiedung einer Fernwärmesatzung sowie den kontinuierlichen Ausbau des Fernwärmenetzes der Stadtwerke Wernigerode verstärkt.

**Integriertes Klimaschutzkonzept**

Um diese Ziele noch systematischer zu erreichen, wurde 2013 ein integriertes Klimaschutzkonzept beauftragt und in enger Zusammenarbeit mit den Stadtwerken sowie mit Bürgerbeteiligung im September 2014 fertiggestellt. Es wurde am 4. Dezem-

ber 2014 vom Stadtrat beschlossen. Kern ist dabei die weitgehende Umstellung auf erneuerbare Energien bis zum Jahr 2050, der entsprechende Ersatz von fossilen Energieträgern wie Kohle, Erdöl und Gas und die Reduktion des Energieverbrauchs um bis zu 50 %.

Die quantitativen Kernziele des Integriertes Klimaschutzkonzept zielen auf eine Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Stadtgebiet Wernigerode um 20 % bis zum Jahr 2030 (Basisjahr 2012). Als weiteres wurde beschlossen, dass die Stadtverwaltung Wernigerode Motor für den Klimaschutz wird, ein Klimaschutznetzwerks in Wernigerode aufgebaut werden soll und der Zuwachs von Erdgas- und Elektrofahrzeugen auf dem Stadtgebiet Wernigerode gefördert werden.

**Geplante Klimaschutzprojekte**

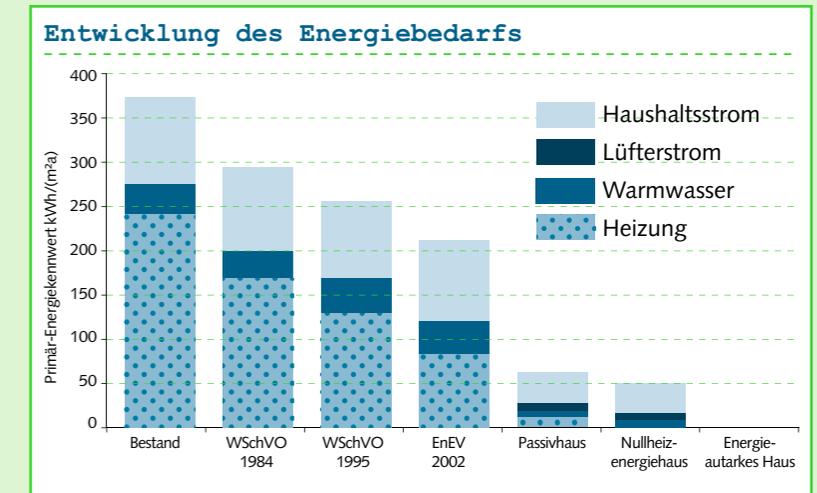
Insgesamt umfasst der Maßnahmenkatalog die Handlungsfelder Kommune, Gebäude, Energie, Tourismus, Mobilität und Wirtschaft mit insgesamt 48 Maßnahmen.

AUSGEWÄHLTE MASSNAHMEN KLIMASCHUTZKONZEPT	
Kommune	Stadtverwaltung als Vorreiter/Vorbild Klimaschutz, Einsatz erneuerbarer Energien in kommunalen Liegenschaften (umgesetzt 2014)
Energie	Vorzeigesanierung eines denkmalgeschützten Hauses Energielehrpfad
Tourismus	Schaffung von Angeboten für ganzjährigen Tourismus (Klimawandel) Ladestation für E-Fahrzeuge im Parkhaus Schierke
Mobilität	Ausbau der Infrastruktur für E-Mobilität Förderung des Radverkehrs

**ZUKUNFTSBOX: ENERGIE NEU DENKEN - ENTWICKLUNG ENERGIESTANDARDS**

Die energetische Sanierung ist einer der stärksten Hebel für den Klimaschutz, da insbesondere im Privatbereich rund 90 % des Energieverbrauchs für die Gebäudeheizung benötigt werden. Die Energiestandards (EnEV) wurden durch den Staat von Mitte 1980 bis heute sukzessive erhöht. Damit wurden der Energiebedarf und auch die Energiekosten bis heute systematisch gesenkt: von ca. 25 Liter Heizölverbrauch-Äquivalent pro Quadratmeter (betrifft über 4000 Gebäude vor 1980) auf unter 10 Liter Heizölverbrauch pro Quadratmeter im Neubau (ab 2001). Passivhäuser erreichen sogar Werte unter 2 Liter Heizölverbrauch pro Quadratmeter, selbst Plusenergiehäuser sind heute möglich.

2020 wird die Nullenergie-Gebäuderichtlinie der EU in Kraft treten. Bis 2050 soll der Gebäudebestand in Deutschland quasi klimaneutral sein.



**Errichtung von Photovoltaik-anlagen**

Die Bundesregierung hat sich das Ziel gesetzt, bis 2020 35 % des Strombedarfs aus erneuerbaren Energien zu decken. Um den erforderlichen Ausbau der erneuerbaren Energien zu unterstützen, hat die Stadtverwaltung Wernigerode geeignete Dächer städtischer Gebäude über die Solardachbörse Harz für Investoren von PV-Anlagen zur Verpachtung angeboten.

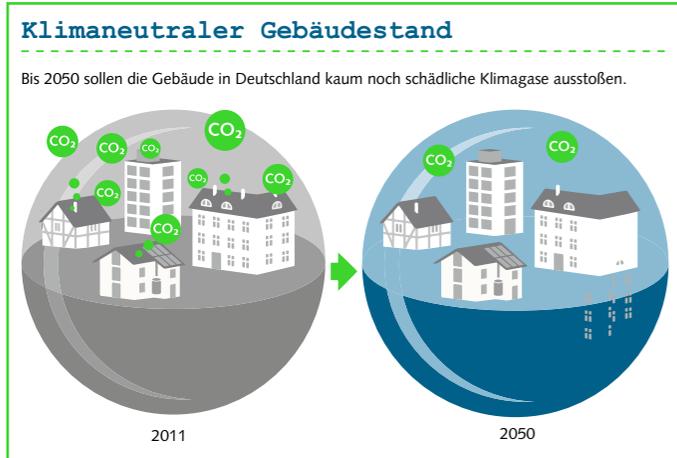
So wurde 2012 auf dem Dach des Neuen Rathauses eine Photovoltaik-Anlage mit einer Gesamtleistung von ca. 43 kWp errichtet. Der Jahresertrag der Anlage liegt bei 40.000 kWh. Über ein Drittel des erzeugten Stromes wird direkt am Standort

durch den laufenden Verwaltungsbetrieb im Neuen Rathaus verbraucht. Ein günstiger Strompreis und die Pachteinnahmen sorgen neben den positiven Auswirkungen für den Klimaschutz auch für gute wirtschaftliche Ergebnisse durch die Anlage. Interessierte können sich mittels einer digitalen Anzeige über die aktuelle Leistung, den Tages- und Gesamtertrag sowie über die Funktionsweise der PV-Anlage im Foyer des Neuen Rathauses informieren.

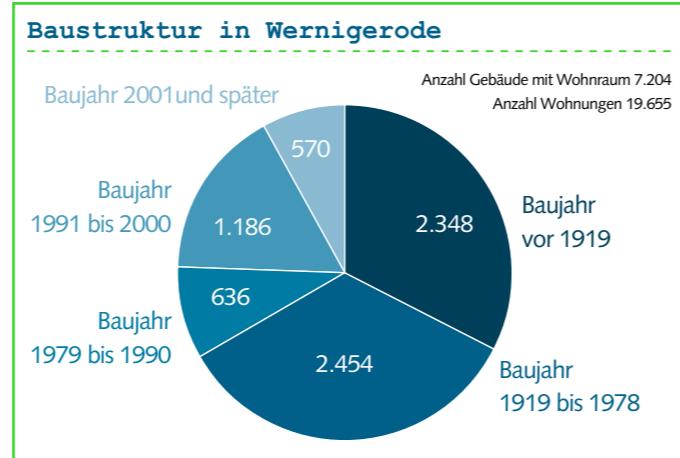
**Klimaneutrale Gebäude**

Bis 2050 strebt die Bundesregierung einen nahezu klimaneutralen Gebäudebestand in Deutschland an. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde von der Deutschen Energieagentur (dena) mit dem „Modellvor-

► *Entwicklung der Energiestandards von Gebäuden in Deutschland (Quelle: www.passipedia.de)*



› Ziel der Bundesregierung ist ein klimaneutraler Gebäudebestand bis 2050 (Quelle: Deutsche Energie-Agentur GmbH dena (2011))



› Die Baustruktur in Wernigerode (Quelle: Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Wernigerode (2014))

haben Effizienzhäuser“ seit dem Jahr 2003 anhand von rund 400 Best-Practice-Beispielen gezeigt, wie das vorhandene Einsparpotenzial im Gebäudebereich gehoben werden kann. Die im Modellvorhaben sanierten Wohngebäude unterschreiten die Anforderungen der Energieeinsparverordnung 2009 (EnEV) an vergleichbare Neubauten im Schnitt um 45 Prozent und reduzieren die CO<sub>2</sub>-Emissionen rund 3,7 Mio. Tonnen pro Jahr. Für die Schritte zum Energieeffizienzhaus stellt die dena für Bauherren umfangreiche Informationen zur Verfügung: <https://effizienzhaus.zukunft-haus.info>

#### Förderprogramme Heizungsumstellung auf Erdgas, Fernwärme

Für alle, die ihre Heizungsanlage von festen oder flüssigen Brennstoffen bzw. elektrischen Heizungssystemen auf Erdgas bzw. Fernwärme von den Stadtwerken Wernigerode umstellen, hält der Ener-

gieversorger eine Förderung bereit. Die Modernisierung der Heizungsanlage auf eine der beiden umweltschonenden Wärmeversorgungen wird jeweils mindestens mit 500 Euro bezuschusst. Bei Erdgas- und Fernwärmeheizungen mit einer installierten Leistung von über 20 Kilowatt erhält man zusätzlich für jedes weitere installierte Kilowatt je 20 Euro. Mit der Förderung ist auch der Abschluss eines Liefervertrages verbunden. Grundsätzlich kann jedes Gebäude an das Netz angeschlossen werden – vorausgesetzt, es befindet sich in der Nähe eines Erdgas- bzw. Fernwärmeversorgungsgebietes der Stadtwerke Wernigerode.

#### Erwerb und Modernisierung des Wasserkraftwerks Steinerne Renne

Wasserkraft ist eine der umweltschonendsten Formen der Energiegewinnung und wichtiger Bestandteil der erneuerbaren Energien. Mit dem Produkt

„klick natur“ bieten die Stadtwerke Wernigerode seit 2004 zu 100 Prozent regenerativen Strom aus Wasserkraft an, der vor Ort allein aus der Kraft des Flusswassers der *Steinernen Renne* erzeugt wird. Die Stadtwerke Wernigerode haben das Wasserkraftwerk *Steinerne Renne* im Jahr 2002 von einem Privatbetreiber gekauft und in den letzten Jahren aufwändig saniert. Es handelt sich um ein technisches Denkmal aus dem Jahr 1899. Seit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten dient es heute nicht nur der Energiegewinnung, sondern auch als Veranstaltungsort. Im ehemaligen Wohngebäude sind Ferienwohnungen entstanden sowie ein Raum, der für Familienfeiern und kleinere Events angemietet werden kann. Die Nebenhalle des Maschinenraums beherbergt darüber hinaus eine kleine historische Energieausstellung.

#### Naturstrom aus Wasserkraft

Seit dem 1. Januar 2015 werden alle Haushalte im Netzgebiet der Stadtwerke Wernigerode mit Naturstrom versorgt. Neben dem Stadtgebiet sind hierbei auch die eingemeindeten Ortschaften von Wernigerode sowie der Ilsenburger Ortsteil Darlingerode mit eingeschlossen. Da der Naturstrom in der benötigten Menge nicht selbst produziert werden kann, greifen die Stadtwerke hierbei auf entsprechende Naturstrom-Zertifikate über Strom aus Wasserkraft zurück, durch die der konventionelle Strom bilanziell in Grünstrom umgewandelt wird. Unabhängig davon bieten die Stadtwerke Wernigerode auch weiterhin ihr Produkt „klick natur“ an. Im Unterschied zum „umgewandelten“ Strom wird dieser vor Ort in Wernigerode erzeugt – im Wasserkraftwerk *Steinerne Renne*. Das Produkt „klick natur“ bleibt deshalb nach wie vor das Aushängeschild für die nachhaltige Eigenproduktion von Strom in der

Region. Zudem fördert man mit „klick natur“ den weiteren Ausbau wirtschaftlich sinnvoller Erneuerbare-Energien-Projekte in Wernigerode.

#### Ausbau des Erdgasnetzes

Erdgas ist in Deutschland die Wunschenergie Nummer eins – ob bei Neubau oder Modernisierung. Erdgas-Brennwertkessel sind vergleichsweise günstig und arbeiten hocheffizient, denn sie nutzen die Wärme der Abgase zum Heizen und erreichen damit einen Wirkungsgrad von nahezu 100 Prozent. Dank niedriger Investitionskosten und hoher Effizienz rentieren sie sich schon nach wenigen Jahren. Zudem weisen sie geringe CO<sub>2</sub>-Emissionen auf. Beim Verbrennen von Erdgas werden 20 bis 30 Prozent weniger schädliche Klimagase frei als bei Heizöl. Die Stadtwerke Wernigerode arbeiten daher an der Verdichtung des Erdgasnetzes. Mit dem Förderprogramm für die Umstellung auf Erdgas wird dies unterstützt.

Aber auch neue Wohngebiete werden mit Erdgas erschlossen. Für den Neubau haben die Stadtwerke Wernigerode das Förderprogramm „Erdgas plus Solar“ ins Leben gerufen. Hierbei wird der Einsatz eines Erdgas-Brennwertkessels in Kombination mit einer thermischen Solaranlage bezuschusst. Bauherren, die im Anschluss auch von den Stadtwerken beliefert werden, erhalten in diesem Fall eine Unterstützungsleistung in Höhe von mindestens 600 Euro. Bei Erdgasheizungen mit einer installierten Leistung von über 20 Kilowatt erhält man zusätzlich für jedes weitere installierte Kilowatt je 20 Euro.

#### Ausbau des Fernwärmenetzes

Bei den Stadtwerken Wernigerode wird Fernwärme zentral und umweltschonend mittels Kraft-Wärme-



› Das Wasserkraftwerk Steinerne Renne

Kopplung in den beiden Blockheizkraftwerken *Am Kupferhammer* und *Im Harzblick* erzeugt.

Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung ist per Gesetz den erneuerbaren Energien gleichgestellt und bildet heute ein zentrales Element des Klimaschutzes. Auch bietet es klare wirtschaftliche Vorteile. Immer mehr Kunden entscheiden sich daher in Wernigerode für diese Art der Wärmeversorgung. So auch das Harz-Klinikum, das im Jahr 2011 über eine rund zwei Kilometer lange Trasse angeschlossen wurde. Schon ein Jahr später folgte das Raabegebäude des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums. Inzwischen sind darüber hinaus die Adolph-Diesterweg-Schule und das Neue Rathaus *Am Katzenteich* angeschlossen. Auch zukünftig wollen die Stadtwerke das Wernigeröder Fernwärmenetz in Richtung Innenstadt weiter ausbauen. Die Anbindungen der Thomas-Müntzer-Schule sowie der neuen Turnhalle *Unter den Zindeln* sind bereits vorbereitet, und der Anschluss des Harzer Kultur & Kongress-Hotels ist aktuell in Arbeit. Auch neue bzw. bestehende Wohngebiete, die sich in der Nähe von Fernwärmetrassen befinden, werden konsequent mit Fernwärme erschlossen. Beispielsweise können an dieser Stelle die Gebiete *Schleifweg* und *Horstberg* genannt werden.

#### Weitere Projekte mit erneuerbaren Energien

Die Stadtwerke treiben den weiteren Ausbau der eigenen Produktion von erneuerbaren Energien und die Umsetzung wirtschaftlich sinnvoller EEG-Projekte voran. So wurden im Jahr 2012 Photovoltaikanlagen auf dem Dach des firmeneigenen Lagers und des Hochbehälters Burgbreite errichtet. Diese beiden Anlagen produzieren zusammen jährlich rund 30.000 Kilowattstunden Strom. Weitere

Projekte sind bereits anvisiert, wie beispielsweise der Einbau einer Wasserkraft-Turbine im Hochbehälter Burgbreite.

#### LED in der Straßenbeleuchtung

Als Alternative zu herkömmlichen Leuchtmitteln finden heute LEDs im verstärkten Maße auch in der Straßenbeleuchtung Anwendung – zum einen, um die Wartungs- und Energiekosten zu senken, und zum anderen, um den klimapolitischen Zielsetzungen gerecht zu werden. Mit der Inbetriebnahme der LED-Beleuchtung des Fuß- und Radweges am Wernigeröder Altstadtkeisler im Jahr 2007 hat man schon früh die Potenziale der LED-Technik erkannt und nutzbar gemacht.

Es folgten weitere Projekte, wie die Beleuchtung des Zugangs zum Wasserkraftwerk *Steinerne Renne*, des neu errichteten Rad- und Gehweges vom Burgbreitenkeisler bis zur Halberstädter Chaussee und des Gewerbegebietes *Smatvelde*. Aufgrund der positiven Erfahrungen werden LEDs in Wernigerode heute nicht nur bei neu entstehenden Wohn- und Gewerbegebieten zum Einsatz gebracht, sondern auch bestehende Straßenabschnitte von herkömmlichen Leuchten auf LED umgestellt. Die erste Umrüstung einer Anliegerstraße erfolgte bereits 2009 und umfasste neun Lampen in der Marklingeröder Straße. Es folgten Projekte im Zwölfmorgental, in der Mannsbergstraße, Plemnitzstraße, Georgiistraße und Bodestraße. Insgesamt sind heute rund 400 LED-Lampen in Wernigerode in Betrieb. Auch die Weihnachtsbeleuchtung haben die Stadtwerke inzwischen weitestgehend auf LED umgestellt. Weitere Projekte, wie zum Beispiel 2015 in der Feldstraße, werden folgen.



▶ Bau der Fernwärmeleitung zur Wilhelm Raabe-Schule



▶ Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Stadtwerke Wernigerode

#### ZUKUNFTSBOX: KOMMUNALE KLIMAAANPASSUNG

Kommunen werden weltweit massiv vom Klimawandel betroffen sein<sup>2</sup>. Kommunen sind auf der anderen Seite die ideale geografische Einheit, um integrierte Lösungen des Klimaproblems zu organisieren, also geeignete Kombinationen von Vermeidungs- und Anpassungsstrategien im direkten Dialog mit den konkreten Akteuren zu planen und zu erproben<sup>3</sup>.

Die Anpassung von Städten an den Klimawandel ist in der EU<sup>4</sup> eine der zentralen Herausforderungen und wurde mit der Leipziger Charta für die nachhaltige europäische Stadt und national mit dem neuen Memorandum „Auf dem Weg zu einer nationalen Stadtentwicklungspolitik“ unterstrichen<sup>5</sup>.

#### Biologische Vielfalt und Naturschutz – die Grüne Stadt Wernigerode

Ob man nun als Tourist zum ersten Mal nach Wernigerode kommt oder ob man als „Alteingesessener“ im Frühling durch Wernigerode läuft: das Bewusstsein um die Schönheit der Stadt ist jedem gegenwärtig. Neben der historischen Bausubstanz spielen hier die vielfältigen Grünflächen eine erhebliche Rolle. Wir nutzen sie zum Spaziergehen, Picknicken, zum Spielen mit den Kindern, zum Treffen mit Freunden, zum Hunde ausführen. Doch neben diesen sogenannten kulturellen Ökosystem-

dienstleistungen erfüllen Grünflächen noch viel mehr: sie regulieren das Klima, binden Schadstoffe und versorgen uns beispielsweise mit Obst oder Maronen. Sie haben damit direkten Einfluss auf unser Wohlergehen. Fazit: Grün tut uns rundherum gut! Wissenschaftler bewerten diese Ökosystemleistungen, um den Benefit, den der Schutz der Natur bringt, in unserer von Zahlen dominierten Welt wirtschaftlich darstellen zu können<sup>6</sup>.

Naturschutz hat in Wernigerode eine lange Tradition und ist durch vielfältige Projekte lebendig. Schon die Lage am Nationalpark Harz mit Sitz der Nationalparkverwaltung in der Stadt wirkt sich seit



<sup>2</sup> World Mayors and Municipal Leaders Declaration on Climate Change. Montreal 2005 <http://www.sustainable>

<sup>3</sup> S. Rahmstorf und H. J. Schellnhuber: Der Klimawandel. 2006

<sup>4</sup> European Climate Change Programme: Working Group II Impacts and Adaptation Urban Planning and Construction Sectoral Report.

<sup>5</sup> Leipziger Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt. EU Ministertreffen Mai 2007 und BMVBS & BBR: Auf dem Weg zu einer nationalen Stadtentwicklungspolitik. Berlin 2007

<sup>6</sup> Naturkapital Deutschland – TEEB DE: Der Wert der Natur für Wirtschaft und Gesellschaft – Eine Einführung. 2012

▶ Grüne Stadt Wernigerode (links)

▶ Sagenumworbene Bergwildnis im Nationalpark Harz (rechts)

1990 prägend auf Wernigerode aus. Alle Nationalparks der Welt bilden ein Netzwerk aus großen Schutzgebieten, wobei jedes seine besondere Verantwortung hat. Nur 16 gibt es davon in Deutschland. Die „sagenumworbene Bergwildnis“ des Nationalparks Harz begeistert durch ihr Zusammenspiel von urigem Wald, Mooren, Felsen und sprudelnd klaren Bächen. Rothirsche, Wildkatzen und Luchse haben hier ihr Zuhause.



► Fischaufstiege an der Holtemme

### Einsatz für die Bachforelle

Für Aufsehen und deutschlandweite Anerkennung sorgt nach wie vor die Renaturierung von *Holtemme* und *Zillierbach* zur Schaffung der ökologischen Durchgängigkeit für Bachforelle und Groppe. Die Forelle ist Wappentier sowohl der Stadt Wernigerode als auch des Landkreises Harz. Mit dem Bau von Klärwerken hat sich die Gewässergüte nach der Wende erheblich verbessert. Querbauwerke verhinderten jedoch die Wanderung der Fische zu ihren Laichplätzen. Im Zeitraum von 1996 bis 2012 wurden mit Unterstützung von Förderern wie der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, des Arbeitsamts, der Vattenfall Europe Umweltstiftung, der Naturstiftung DAVID Thüringen, des Europäischen Fischereifonds, der Hasseröder Brauerei sowie der NEMAK Wernigerode insgesamt 23 Querbauwerke entfernt bzw. mit Fischtreppe versehen.

### Projekte nach der Landesgartenschau

2006 fand in Wernigerode die Landesgartenschau statt. Die Stadt gewann dadurch den Bürgerpark als attraktives Ausflugsziel hinzu. Weiterhin sind zwei Naturschutzprojekte mit viel bürgerlichem Engagement daraus entstanden. Durch die „Baumpatenschaften“ (Bürger kaufen Bäume, meist alte Obst-

sorten, die dann von Mitarbeitern des Sachgebiets Grünanlagen mit einem Hinweisschild auf den Paten versehen und ausgepflanzt werden) entstanden im Bürgerpark, Lustgarten und dem Stadtteil Charlottenlust Bürgerwäldchen. Inzwischen gibt es über 800 Baumpaten in Wernigerode.

Das Projekt „Höfe halten Hof“ sorgt für mehr biologische Vielfalt in den privaten Hinterhöfen. Kostenlos berät das Sachgebiet Grünanlagen, mit welchen Maßnahmen, welcher Pflanzenauswahl die Höfe einen Mehrwert für die Arten- und Lebensraumvielfalt haben. Über 80 Höfe haben sich bislang beteiligt.

### Bundeshauptstadt im Naturschutz

Dieses vielfältige Engagement wurde mit der Auszeichnung der Stadt als „Bundeshauptstadt im Naturschutz“ im Jahr 2007 sowie 2011 mit dem 2. Preis im Wettbewerb „Biodiversitätskommune“ gewürdigt.

### Bündnis Kommunen für biologische Vielfalt

2012 war Wernigerode eine der Kommunen, die sich bundesweit im „Bündnis Kommunen für biologische Vielfalt“ zusammenschlossen. Inzwischen hat das Bündnis über 100 Mitglieder, und Oberbürgermeister Peter Gaffert ist Vorsitzender. Im Rahmen der Bündnisarbeit wird derzeit die Entwicklung einer ökologischen Grünflächenstrategie vorbereitet.

### Stadt-Öko-Pfad

Die Gemarkung der Stadt Wernigerode ist im Außenbereich mit besonders geschützten Biotopen, wie naturnahe Gewässer, Felsen, Halbtrockenrasen,

Streuobstwiesen, Kopfbaumgruppen, Bergwiesen, Hecken und Feldgehölzen reichlich ausgestattet. Aber auch im Siedlungsbereich der Stadt befinden sich Biotope, die als Stadtbiotop bezeichnet werden und einen besonderen Stellenwert für die Lebensqualität und den Erlebniswert Wernigerodes darstellen.

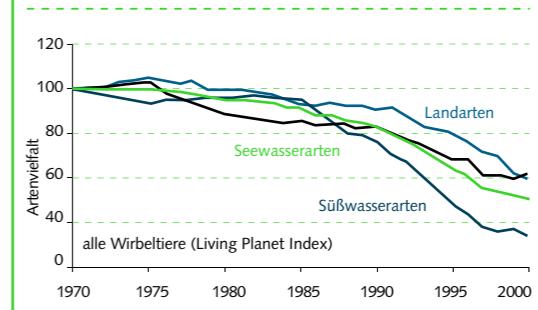
Der Stadt-Öko-Pfad beginnt am Rathaus, führt vier Kilometer durch die Stadt, entlang an Baumalleen, Baumgruppen, Solitärbäumen, Hecken, Fließgewässern, hohen Gemäuern, grünen Wänden und Trockenmauern, und endet wieder vor dem Rathaus.

Er macht bewusst, dass auch in städtischen Bereichen vielfältige Lebensräume geschaffen, erhalten und gefördert werden sollten, da diese maßgeblich zur Lebensqualität der Stadt beitragen. Der Stadt-Öko-Pfad erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Er soll vielmehr den interessierten Bürgern und Besuchern Wernigerodes helfen, die ökologischen Sehenswürdigkeiten der Stadt zu erkunden.

### ÜBER DEN TELLERRAND GESCHAUT

Die Bemühungen zur Verringerung des Verlusts der biologischen Vielfalt sowohl im Bereich der Arten- als auch der genetischen und der Lebensraumvielfalt ist eine der größten globalen Herausforderungen. Der *Living Planet Index* ist ein Indikator des Zustands der weltweiten biologischen Vielfalt.

### Verlust der Artenvielfalt



► Der *Living Planet Index* ist ein Indikator für die Vielfalt des Lebens auf der Erde. Er misst Trends in Populationen von Land-, Süßwasser- und Seewasserarten. (Quelle: WWF/UNEP-WCMC)

### ZUKUNFTSBOX: ÖKOLOGISCHE GRÜNFLÄCHENSTRATEGIE

Im Rahmen eines Modellprojektes will die Stadt Wernigerode zusammen mit anderen Kommunen eine ökologische Grünflächenstrategie entwickeln, um die biologische Vielfalt in der Stadt zu erhalten und zu fördern. Hierbei sollen viele verschiedene Akteure mit eingebunden werden, um auch über die städtischen Flächen hinaus Anregerungen zum Erhalt der Naturvielfalt zu geben.

Die Zusammenarbeit mit der Wissenschaft soll weiter ausgebaut werden, um beispielsweise, Ökosystemdienstleistungen in Wernigerode bewerten zu können. Eine immer wichtigere Rolle spielen auch naturbasierte Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel und die Entwicklung von Widerstandsfähigkeit.



► Logo Bündnis Kommunen für biologische Vielfalt



## WIRTSCHAFT



Die Stadt Wernigerode ist seit Jahrhunderten ein wirtschaftlich vitaler Standort. Die Struktur wird heute geprägt durch mittelständische Industrie, Gewerbe, Handwerk, Tourismus und durch einen vielfältigen Einzelhandelsstandort. Zu den Hauptbranchen zählen die Metallverarbeitung, der Maschinenbau, die Nahrungs- und die Genussmittelindustrie. Weitere wichtige Bereiche sind die Bauindustrie, Handel, Dienstleistungen und der Bildungsbereich. In Wernigerode gibt es knapp 17.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze (Stand 2014).

Durch eine komplette Restrukturierung der regionalen Wirtschaft nach 1990 ist es Wernigerode gelungen, in einer strukturschwachen Region vorhandene Arbeitsplätze zu erhalten und neue Unternehmen anzusiedeln. Die heute gesunde, gut gemischte mittelständische Wirtschaft hat zu einem beeindruckenden Rückgang der Erwerbslosenzah-

len geführt. Der innerstädtische Einzelhandel wird dabei von einem Einzelhandelskonzept unterstützt, welches Verkaufsflächen und Kaufkraft analysiert und entsprechende Handlungsempfehlungen gibt.

### Nachhaltiges Wirtschaften wird auch durch die städtischen Gesellschaften unterstützt

Die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH (GWW) vermietet und verwaltet Wohnungen. Seit vielen Jahren engagiert sich die GWW im Bereich energetischer Sanierung und generationengerechter Wohnungen.

Die Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen Wernigerode mbH (GSW) ist ein Verbund der Pflegeeinrichtungen der Stadt Wernigerode. Neben den traditionellen Angeboten im Seniorenbereich werden auch Tagespflege, Kurz-



▶ Blockheizkraftwerk der Stadtwerke Am Kupferhammer

▶ Das Industriegebiet Nordwest

zeitpflege, Ergotherapie, betreutes Wohnen sowie ambulante Pflege und im Behindertenbereich eine breite Palette von Betreuungsmöglichkeiten für psychisch Kranke und geistig behinderte Menschen angeboten. Dazu zählen die Betreuung im Wohnheim, eine Tagesstätte mit Fördermöglichkeiten sowie die ambulante Begleitung zu Hause.

Die Stadtwerke Wernigerode GmbH sind ein innovativer Anbieter von Infrastrukturdienstleistungen für Energie und Trinkwasser. Kerngeschäft ist die Versorgung mit Strom, Erdgas, Trinkwasser und Wärme für Privatkunden, Industrie und Gewerbe. Daneben bieten sie Energiedienstleistungen wie Wärme-Direkt-Service, Heiz- und Nebenkostenabrechnung, Straßenbeleuchtung sowie Transformatorenwartung an. Die Stadtwerke sind ein wichtiger

Partner bei der Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt. Sie zeigen mit ihrer umfangreichen Sponsoring- und Spendentätigkeit ihre gesellschaftliche Verantwortung im Bereich Kultur- und Vereinsleben sowie der Jugend vor Ort. Die 2005 gegründete Stadtwerkstiftung widmet sich der Förderung von Projekten aus den Bereichen Bildung und Erziehung sowie Wissenschaft und Forschung. Seit der Gründung der Stiftung wurden in diesem Sinne bereits 67 Projekte verwirklicht, die jeweils mit Summen zwischen 500 bis 10.000 Euro gefördert wurden. Hinzu kommt der Wernigeröder Wissenschaftspreis, der mit 3.000 Euro dotiert ist und seit 2009 von der Stiftung jährlich an Wissenschaftler verschiedener Disziplinen vergeben wird.

▶ 2014 entstand in Kooperation mit dem EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V. ein Nachhaltiger Einkaufsführer für Wernigerode und Quedlinburg.

Die *Park- und Garten GmbH* betreibt den Bürger- und den Miniaturenpark in Wernigerode. Beide sind im Rahmen der Landesgartenschau 2006 entstanden. Der Bürgerpark bietet neben einer Reihe von Themengärten Spielplätze, Teiche und ein Tiergehege. Der Miniaturenpark beherbergt Miniaturen von über 60 kulturhistorischen Gebäuden des Harzes. Viele Veranstaltungen, die den Zusammenhalt der Bürger fördern, finden hier statt.

Die *Wernigerode Tourismus GmbH* ist zuständig für die touristische Vermarktung Wernigerodes und seiner Ortsteile. Sie betreibt dazu Tourist-Informationen in der Kernstadt sowie im Ortsteil Schierke. Darüber hinaus organisiert sie zahlreiche Veranstaltungen und vertritt Wernigerode in überregionalen touristischen Organisationen, auf Messen und Veranstaltungen. Nachhaltiger Tourismus rückt immer mehr in den Fokus.



▶ In der Hasseröder Brauerei

### Wernigeröder Unternehmen auf dem Weg zur Nachhaltigkeit

Die *Getriebe- und Antriebstechnik Wernigerode GmbH (GAW)*, ein Zerspanungsdienstleister der Automobilindustrie ist als Mitglied der SCHLOTEGRUPPE EMAS-zertifiziert und seit 2001 Mitglied der Umwelt-Allianz Sachsen-Anhalts.

Die *Harzer Reifenhandel und Verwertung GmbH (HRV)* mit Sitz in Minsleben ist ebenfalls EMAS-zertifiziert und Mitglied der Umwelt-Allianz Sachsen-Anhalts.

Die *Hasseröder Brauerei* gehört zu den energieeffizientesten Brauereien der Welt. Mit dem Bau einer der modernsten Brauereien Europas in den 1997 hat die Hasseröder Brauerei, die zum weltweit führenden Brauereiunternehmen Anheuser-Busch InBev gehört, nicht nur seine Brau-Kapazitäten aus-



▶ Nachhaltigkeitsbericht der Firma Schneider

gebaut, sondern die gesamte Anlage von Beginn an auf einen niedrigen Energieverbrauch konzipiert.

Die *MWG-Gruppe* ist eine mittelständische Unternehmensgruppe, die sich seit über 70 Jahren auf die hochwertige Veredlung von Oberflächen spezialisiert. Seit vielen Jahren hat sie ein regelmäßig evaluiertes und zertifiziertes Energie- und Umweltmanagement. Das Unternehmen ist aufgrund des Engagements im Klimaschutz Mitglied der Klimaschutz- und Energieeffizienzgruppe der Deutschen Wirtschaft e.V. sowie der Umweltallianz Sachsen-Anhalt.

Die *NEMAK Wernigerode* ist einer der führenden Hersteller für Zylinderköpfe aus Aluminium. Sie hat ein zertifiziertes Umwelt- und Energiemanagement und ist seit 2013 Mitglied der Umweltallianz Sachsen-Anhalt. Darüber hinaus erhielt sie 2014 das Remondis-Nachhaltigkeitszertifikat.

Die *PFSU GmbH* ist ein metallbearbeitendes Familienunternehmen. Sie hat 2013 mit der Einführung eines Energiemanagements begonnen und rüstet derzeit die Beleuchtung auf energiesparende LED Technik um.

Der in Deutschland produzierende Markenschreibgeräte-Hersteller *Schneider* betreibt seit 1998 eine professionelle Umweltpolitik nach dem Umwelt-Management-System EMAS und bezieht seit Jahren Naturstrom. In einem Nachhaltigkeitsbericht, der alle 3 Jahre erneuert und veröffentlicht wird, informiert Schneider über den Umweltschutz im Unternehmen. Seit 2014 verkauft Schneider mit dem Slider-Stift sogar ein klimaneutrales Produkt.

Die *Wernigeröder Wohnungsgenossenschaft (WWG eG)* betreibt seit dem Jahr 2011 eine gemeinsam mit der Hochschule Harz, der Gesellschaft für Sozialeinrichtungen, der Gang-Way GmbH und zahlreichen regionalen Unternehmenspartnern ein-

### ZUKUNFTSBOX: UNTERNEHMEN AUF DEM WEG DER NACHHALTIGKEIT

Die Umstellung auf eine ressourcenschonende und nachhaltige Wirtschaft gilt als eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Bereits 1992 wurde in der von der Staatengemeinschaft auf dem Erdgipfel in Rio de Janeiro verabschiedeten Agenda 21 eine Trendwende hin zum nachhaltigen Konsum und zur nachhaltigen Produktion beschlossen.

Es setzt sich heute bei Unternehmen in zunehmendem Maße die Einsicht durch, dass sich langfristig wirtschaftliche Stabilität nur dann erhalten lässt, wenn auch die ökologischen Systeme und die sozialen Bedingungen mit der Wirtschaft gemeinsam in ein Gleichgewicht gebracht werden.

„Die Megatrends der Nachhaltigkeit stellen neue Rahmenbedingungen für das Wirtschaften von Unternehmen dar. Mit ihnen sind sowohl Chancen als auch Risiken verbunden. Unternehmen, die diese Trends in ihrem Kerngeschäft und ihren Strategien ignorieren, laufen Gefahr, dass sich die Risiken zu Wettbewerbsnachteilen entwickeln. Umgekehrt können Unternehmen, die die Chancen erkennen und in Innovationsstrategien berücksichtigen, neue Märkte erschließen und ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern. Zudem werden die Auswirkungen der ökologischen und sozialen Megatrends immer stärker die Märkte prägen. Deswegen müssen Unternehmen auch im Interesse des eigenen langfristigen Erfolgs

- ▶ die Megatrends der Nachhaltigkeit in ihre Innovationsstrategien und in ihre Kerngeschäfte integrieren,
- ▶ eine Nachhaltigkeits- und Innovationskultur im Unternehmen gezielt fördern,

- ▶ den konstruktiven Dialog mit Stakeholdern vorantreiben und Ergebnisse strategisch reflektieren,
- ▶ innovative Lösungen für die Nachhaltigkeitsherausforderungen gezielt bewerben und vermarkten.“<sup>7</sup>

Nachhaltigkeit ist in den letzten Jahren immer stärker zu einem Wettbewerbsfaktor und einem Erfolgsfaktor für mittelständische Unternehmen geworden. Das Leitbild nachhaltiger Entwicklung findet im Unternehmenssektor Deutschlands eine wachsende Beachtung. Das Leitbild nachhaltiger Entwicklung fand in dem Konzept Corporate Social Responsibility, das die Europäische Kommission als freiwilliges Konzept für Unternehmen entwickelte, der ISO 26000 und im EMAS (Umweltmanagement) seine Konkretisierung. Für ein verantwortungsvolles, nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen stellen sich folgende Aufgaben:

- ▶ sich für das langfristige Wohl von Unternehmen, Umwelt und Gesellschaft zu engagieren;
- ▶ Umweltbelange und Verbraucherwünsche zu berücksichtigen;
- ▶ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortungsvoll behandeln;
- ▶ Arbeitsplätze zu erhalten und möglichst neue schaffen;
- ▶ gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen;
- ▶ die Anliegen von Stakeholder zu berücksichtigen.

<sup>7</sup> BMU (2008): *Megatrends der Nachhaltigkeit – Unternehmensstrategie neu denken*

▶ Die Musterwohnung der WWG wird von Wissenschaftlern der Hochschule Harz auch als Innovationslabor „Technikakzeptanz“ genutzt. Unter anderem wurden dort Videoclips zur Nutzung assistiver Technologien produziert.



gerichtete Musterwohnung für barrierefreies und seniorengerechtes Wohnen in der Kopernikusstraße 18, in der regelmäßig Wohnberatungen für Wernigeröder Bürgerinnen und Bürger stattfinden. Die Wohnung wird darüber hinaus als Testumgebung für Projekte im Bereich AAL (Ambient Assisted Living) und modernes Wohnen genutzt. Um nicht auf Alten- und Pflegeheime zurückgreifen zu müssen, sondern um so lang wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben zu können, bietet die WWG mit Hilfe anderer Unternehmen eine Reihe an Modernisierungs- und Umbaumög-

#### ZUKUNFTSBOX: ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT ist Europas erfolgreichstes Projekt zur Einführung von Umweltmanagement mit über 2000 teilnehmenden Betrieben allein in Deutschland. ÖKOPROFIT – Ökologisches Projekt für Integrierte Umwelttechnik – richtet sich an kleine wie große Betriebe, produzierende Unternehmen wie Dienstleister, Handwerksbetriebe und soziale Einrichtungen. Es ist ein Kooperationsprojekt zwischen Kommunen und der örtlichen Wirtschaft mit dem Ziel der Betriebskostensenkung unter gleichzeitiger Schonung der natürlichen Ressourcen (u. a. Wasser, Energie).

Teilnehmende Unternehmen

- ▶ verbessern ihr Ansehen durch die öffentliche Auszeichnung als „ÖKOPROFIT-Betrieb“
- ▶ senken die Kosten durch effizienten Einsatz von Ressourcen,
- ▶ erhalten Rechtssicherheit bei umweltrechtlichen Anforderungen,
- ▶ schaffen die Basis für ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 bzw. EMAS, ein

Energiemanagementsystem nach DIN 16247 oder ISO 50001 oder ein Nachhaltigkeitsmanagement,

- ▶ tauschen Erfahrungen aus und stärken Ihre Kontakte in regionalen Netzwerken.

ÖKOPROFIT unterstützt den ökonomischen Fortschritt, bietet ökologischen Nutzen und stellt das Soziale in den Vordergrund.

Wichtige Bausteine sind gemeinsame Workshops der teilnehmenden Betriebe, in denen die Inhalte des Umweltmanagements vermittelt werden und Vorortberatungen durch ÖKOPROFIT-Berater. Nach ca. einjähriger Projektdauer werden die Betriebe anhand eines Kriterienkatalogs (Vorlage eines Abfallwirtschaftskonzeptes, erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen, ambitioniertes Umweltprogramm, Umweltpolitik, Umweltteam, Verwendung von Kennzahlen, etc.) geprüft und von der Kommune für ihre Leistungen ausgezeichnet.

lichkeiten für eine Mietwohnung an. Ein Teil des Fuhrparks besteht aus Elektroautos.

Darüber hinaus engagieren sich viele mittelständische und kleine Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit, die hier nicht alle Erwähnung finden können.

#### Austausch der Unternehmen zu Nachhaltigkeit

Im Zuge der Erarbeitung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes wurde das Wernigeröder Wirtschaftsfrühstück ins Leben gerufen. Ziel ist ein Austausch der Unternehmen zu Themen wie Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energieeffizienz. Im Oktober 2013 fand im Wasserkraftwerk *Steinerne Renne* das erste Wirtschaftsfrühstück statt, das sich mit der Einführung eines Energiemanagements nach DIN EN 50001/16247-1 befasste und Gelegenheit zum Informationsaustausch bot. Dem Interesse folgend hat die Stadt Wernigerode ein zweites Treffen im April 2014 organisiert, das sich dem Thema „Effiziente Beleuchtungssysteme“ widmete. Ein weiteres Treffen fand im Mai 2015 mit dem Schwerpunkt Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes statt.



## TOURISMUS UND KULTUR

Nachhaltiger Tourismus hat den Anspruch sozial gerecht, kulturell angepasst, ökologisch tragfähig und wirtschaftlich sinnvoll zu sein. Nachhaltige Tourismusangebote gewinnen dank steigender Nachfrage auch in Wernigerode immer stärker an Bedeutung, haben ihr Nischendasein bislang jedoch noch nicht verlassen. Dabei sind die Voraussetzungen günstig: die Stadt besitzt ein hohes Maß an Lebensqualität, ist eine Stadt im Grünen, umgeben von einzigartiger Naturlandschaft, und die Zahl der Gäste steigt.

Naturnahe Angebote spielen in Wernigerode seit Entstehung des Tourismus im Harz eine große Rolle. Auf den Spuren Goethes und Heines erklimmen die Harzer Touristen Klippen, sammeln Wanderstempel und genießen die Naturvielfalt. Die besondere Lage der Stadt Wernigerode in unmittelbarer Nachbarschaft zum Nationalpark Harz erfordert einen sensiblen Umgang mit dem Reichtum

ursprünglicher Natur, der vorhandenen Artenvielfalt und dem Erhalt charakteristischer Landschaftsformationen. Die steigende Bedeutung eines verantwortungsvollen sanften Tourismus spiegelt sich in neuen Zertifikaten sowie in zusätzlichen Indikatoren bestehender Zertifizierung wider. Ressourcenschonung, energetische Sanierung oder die Ver-



▶ Wernigerode war Austragungsort für den Sachsen-Anhalt-Tag 2014. Dieser wurde komplett mit Ökostrom versorgt.

wendung regionaler und saisonaler Produkte, eine nachhaltige Ausrichtung des Managements und der Angebote werden bei der Bewertung der Betriebe berücksichtigt und honoriert.

Auch kulturell hat die Stadt viel zu bieten. Dem Charme der historischen Fachwerkgässchen kann sich niemand entziehen. Die beiden Wahrzeichen der Stadt, das Rathaus und das Schloss, muss man als Tourist gesehen haben.

Bei den Veranstaltungen wird zunehmend auf eine nachhaltige Gestaltung geachtet. Mehrweggeschirr, strikte Mülltrennung, Shuttleverkehr und die Verwendung regionaler Produkte spielen eine wichtige Rolle. Beim Schokoladenfestival „chocolART“ beispielsweise, das jährlich Ende Oktober stattfindet, gibt es ein großes Angebot fair gehandelter Produkte und es werden Einnahmen für sozial engagierte Vereine generiert.

Umdenk- und Neuausrichtungsprozesse sowohl bei Gästen als auch bei den Anbietern vollziehen sich jedoch nur langsam. Gäste begrüßen zwar im Allgemeinen die Investitionen in Umwelt- bzw. Na-

turschutzmaßnahmen ideell, die Bereitschaft, dies auch finanziell zu honorieren, ist jedoch noch verhalten.

### Barrierefreie Tourismusangebote

Gemeinsam mit dem Dezernat Gemeinwesen der Stadt Wernigerode, der Behindertenbeauftragten des Landkreises Harz, den Behindertenverbänden, den Geschäftsführern der Blinden- und Sehbehinderteneinrichtungen „Aura-Pension Brockenblick“ und „Helmut-Kreutz-Haus Wernigerode“, dem Leiter der Ökumenischen Bahnhofsmission Halberstadt, der Akademie Überlingen und dessen Projektträger Kommunale Beschäftigungsagentur Jobcenter Landkreis Harz (KoBa) hat die Wernigerode Tourismus GmbH ein Projekt zur Barrierefreiheit in der Stadt Wernigerode entwickelt. Die Broschüre „Barrierefreie Angebote“ sowie die Plattform [www.barrierefrei-im-harz.de](http://www.barrierefrei-im-harz.de) gibt einen Überblick über viele Aktivitäten, an denen auch Menschen mit Behinderungen teilhaben können. Eine Auswahl ganz konkreter Angebote zu barrierefreien Stadt- und Themenführungen, Führungen mit dem Gebärdendolmetscher, Fahrten zum Schloss und zum Brocken mit den Harzer Schmalspurbahnen, den barrierefreien musealen Angeboten sowie zur Ausleihe von Rollstühlen oder zur Ferien-Dialyse sind ebenfalls enthalten.

Zukünftig spielt die Qualifizierung und Weiterentwicklung der Angebote im Hinblick auf Nachhaltigkeit eine große Rolle. Darüber hinaus müssen weitere Konzepte zur Verringerung des Individualverkehrs gefunden werden. Neben dem Ausbau des HATIX und des Shuttlebus-Services soll ein Netz zur Ausleihe von (Elektro-)Fahrrädern entwickelt werden. Auch ein System zur Nutzung von Elektro-



▶ Tastmodell für Sehbehinderte vor dem Eingang der Tourist-Information



▶ Wandern im Nationalpark Harz

### URLAUB BEI NATIONALPARK-PARTNERN

Regional hat sich das Label „Nationalparkfreundliche Unterkunft“ entwickelt, welches Teil der deutschlandweiten Initiative der „Nationalpark-Partner“ ist. Neben einer nachhaltigen Ausrichtung des Betriebes spielen hier auch Kenntnisse zum Nationalpark und seinen Angeboten, das Zurverfügungstellen von Informationen, Broschüren, Karten etc. eine Rolle. Insgesamt sind derzeit acht Wernigeröder Betriebe (davon sieben in Schierke) als nationalparkfreundliche Unterkunft zertifiziert.

**HATIX**

Mit dem HATIX (Harzer Urlaubsticket) hat Wernigerode bereits 2001 für kurtaxpflichtige Gäste die kostenfreie Nutzung der Busse eingeführt. Der Individualverkehr in der Stadt hatte Ausmaße angenommen, die eine Suche nach Alternativen unumgänglich machte. Zusammen mit der Harz AG, welche die Wirtschaftsförderung im Landkreis Harz koordiniert und Träger des HATIX ist, wurde das Ticket sukzessive auf den gesamten Landkreis ausgeweitet. 2014 ist die Nutzung um 12 % ge-

stiegen. Die Herausforderung ist nun, diesen kostenfreien ÖPNV harzweit in allen drei Bundesländern Thüringen, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen anzubieten und nach Möglichkeit auch den schienengebundenen Nahverkehr zu integrieren. Mit diesem Projekt hat die Harz AG den Tourismuspreis des Landes Sachsen-Anhalt erhalten und ist 2012 mit dem Fahrtziel Natur-Award ausgezeichnet worden.



▶ Besuch aus der Partnerstadt Hoi An in Vietnam

autos muss weiterentwickelt werden. Kompensationsmöglichkeiten verkehrsbedingter CO<sub>2</sub>-Emissionen werden zurzeit geprüft, ebenso die nachhaltigere Gestaltung des Tagungs- und Kongressmarkts.

Die Stärkung der elektronischen Marketingkanäle zur Vermeidung des Papieraufkommens sowie der generelle Druck auf Recyclingpapier ist erklärtes Ziel.

Darüber hinaus soll die Verwendung regionaler Produkte sowie die stärkere Verbreitung der Regionalmarke „Typisch Harz“ forciert werden.

### Nachhaltigkeitsprojekte mit Partnerstädten

Wernigerode hat Partnerstädte

- ▶ in Deutschland – Neustadt an der Weinstraße
- ▶ in Rumänien – Cisanadie/Heltau
- ▶ in Italien – Carpi und
- ▶ in Vietnam – Hoi An.

Die Partnerschaft mit Hoi An ist die jüngste (seit 2012), und bislang ist Wernigerode die einzige

deutsche Stadt mit einer offiziellen Partnerschaft zu einer vietnamesischen Stadt. Gemeinsam sollen auch Nachhaltigkeitsprojekte durchgeführt werden, beispielsweise im Bereich Pflege und Ausbildung, aber auch im Bereich erneuerbare Energien.

### Kulturelle Vielfalt

Wernigerode zeichnet sich durch ein vielfältiges Kulturangebot aus. Der Kunst- und Kulturverein veranstaltet beispielsweise Jazz- und andere Konzerte, Kabarett, Lesungen und Kinovorführungen. Darüber hinaus beherbergt er zwei Galerien und einen Kunsthof.

Die rege museale Landschaft ist teils in privater und teils in öffentlicher Hand.

Das Wernigeröder Kammerorchester ist überregional bekannt, ebenso der Rundfunkjugendchor. Regelmäßig finden Festivals statt, wie etwa das internationale *Johannes Brahms Chorfestival*.

Das reichhaltige Kulturangebot wird von der Stadt gefördert und stärkt den Zusammenhalt der Bürger.



▶ Alle zwei Jahre findet in Wernigerode das internationale Johannes Brahms Chorfestival statt, 2013 bereits zum achten Mal. Es nahmen 43 Chöre aus 21 Ländern und von vier Kontinenten teil.

### ZUKUNFTSBOX: SLOWFOOD

Die *Slow Food* Bewegung stammt ursprünglich aus Italien und fördert die Stärkung einer regional ausgerichteten Esskultur mit Erzeugung und Verteilung von Lebensmitteln entlang kurzer Wege – insbesondere in der Gastronomie.

Viele Kommunen und Regionen entwickeln als ein sichtbares Mittel hierzu eine regionale, eindeutig mit der Region identifizierbare Regionaldachmarke, die Transparenz, Rückverfolgbarkeit

und Qualitätssicherung garantiert. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Förderung der Erzeugung hochwertiger Lebensmittel und deren Vermarktung vor Ort. Damit fördern Regionen und Kommunen Identifikation und stärken den Erhalt der Kulturlandschaft sowie die bäuerliche, lokale Landwirtschaft, darüber hinaus die Biodiversität und die regionale Wertschöpfung.



## AUSBLICK

### Bausteine für eine Nachhaltigkeitsstrategie Wernigerode

#### Nachhaltigkeit im kommunalen Finanzwesen

Nachhaltige Stadtentwicklung muss finanzierbar sein oder auf selbsttragenden wirtschaftlichen Effekten beruhen. Zum anderen müssen finanzielle Ressourcen genauso wie ökologische Ressourcen bewahrt bzw. in vielen Fällen erst wiederhergestellt werden. Deshalb sind ein ausgeglichener Haushalt und der Schuldenabbau zugunsten kommender Generationen zentrale Ziele fiskalischer Nachhaltigkeit. Hierzu wollen wir die kommunalen Ausgaben und Einnahmen in ein angemessenes, zukunftsfähiges Verhältnis bringen.

Wir berücksichtigen sowohl auf der Ausgabe- als auch auf der Einnahmeseite Nachhaltigkeitsaspekte. Wir fördern eine umfassende und konse-

quente Aufgabenkritik und die Entwicklung neuer, effizienter Arbeits- und Kooperationsformen. Wir nutzen die bestehenden kommunalen Möglichkeiten, die Schonung natürlicher Ressourcen und die Nutzung innovativer Technologien voranzubringen, und erzielen damit in vielen Fällen auch finanzielle Einsparungen.

#### Vorbildfunktion und nachhaltige Kommunalverwaltung

Wir übernehmen eine Vorbildfunktion. Verschiedene Bereiche aus der Beschaffung, der Bildung, der Förderung des Ehrenamtes und der regionalen, nachhaltigen Wirtschaft bieten sich dafür an. Unser Beschaffungs- und Vergabewesen richten wir mit bewährten Methoden an sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Kriterien aus und tragen den Nachhaltigkeitsgedanken so in alle Fachplanungen, Konzepte und Maßnahmen der Verwaltung.

Knappe öffentliche Haushalte erfordern eine konsequente Erfolgskontrolle für einen haushälterischen Umgang mit finanziellen Ressourcen. Deshalb formulieren wir quantifizierte Nachhaltigkeitsziele und nutzen Indikatoren zur Überprüfung. Bei allen größeren Investitionsprojekten prüfen wir die Lebenszeitkosten und beziehen diese in unsere Entscheidungen mit ein.

Mit Nachhaltigkeits-Checks und Nachhaltigkeitsprüfungen wollen wir in Zukunft den haushälterischen Umgang mit finanziellen und natürlichen Ressourcen sicherstellen. Konkret heißt das für uns, dass wir die Nachhaltigkeit bei allen neuen und wesentlichen Maßnahmen prüfen wollen und über Verfahren und Ergebnisse in den Erfahrungsaustausch mit allen staatlichen Ebenen eintreten. Dies wird über ein Nachhaltigkeitsmanagement und eine Nachhaltigkeitssteuerung sichergestellt.

#### Gemeinsame Zukunftsvorsorge

Wir entwickeln gemeinsam mit unseren Bürgern, sowie den vor Ort tätigen Unternehmen und Verbänden eine Nachhaltigkeitsstrategie (Zukunftsbild) unserer Stadt und konkretisieren und prüfen dieses fortlaufend. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit der Stadtentwicklung, des Demografie-Managements und den Fachplanungen. Wir geben Nachhaltigkeit durch konkrete Projekte vor Ort ein Gesicht.

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist nicht nur eine Reaktion auf die großen Herausforderungen (Klimaschutz, demografischer Wandel, Digitalisierung, etc.), sondern bedeutet in erster Linie vorausschauende Gestaltung – über Legislaturperioden hinweg – unserer Stadt für das 21. Jahrhundert. Es gilt Gutes zu erhalten und Besseres zu schaffen.

# IMPRESSUM

## *Redaktion Steuerungsgruppe Nachhaltigkeitsstrategie:*

- ▶ Stadtwerte Wernigerode GmbH – Lars Bollmann, Vertrieb; Katja Bröker, Marketing; Steffen Meinecke, Geschäftsführer
- ▶ Wernigerode Tourismus GmbH – Erdmute Clemens, Geschäftsführerin
- ▶ Stadt Wernigerode – Katrin Anders, Nachhaltigkeitsmanagement; Rüdiger Dorff, Leiter Haupt- und Rechtssamt; Ulrich Eichler, Energie- und Umweltbeauftragter; Petra Fietz, Leiterin Amt für Jugend, Gesundheit und Soziales; Peter Gaffert, Oberbürgermeister; Andreas Heinrich, Dezernent Gemeinwesen; Andreas Meling, Leiter Büro des Oberbürgermeisters; Michael Zagrodnik, Stadtentwicklung; Winnie Zagrodnik, Presse und Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ SP-Group Kommunal- und Nachhaltigkeitsberatung – Ralf Klemens Stappen

*Koordination:* Katrin Anders, Nachhaltigkeits- und Projektmanagement im Büro des Oberbürgermeisters der Stadt Wernigerode

## *Prozessbegleitung, Moderation und Fachberatung:*

Ralf Klemens Stappen, SP Group Agentur für Nachhaltigkeits- und Kommunalberatung [www.sp-group.de](http://www.sp-group.de)  
*Layout:* Winnie Zagrodnik, Pressestelle Stadt Wernigerode  
*Satz:* Uta-Beate Mutz, Leipzig  
*Druck:* Harzdruckerei GmbH, Wernigerode  
Gedruckt auf 100 % zertifiziertem Recyclingpapier.

*Bildnachweise:* Umschlag Titelbild Katrin Anders, Rückseite Matthias Bein; S. 4 Wolfgang Klocke; S. 5 Stadt Wernigerode; S. 7 Petra Bothe; S. 8 Manja Kasper; S. 9 Petra Bothe (beide); S. 11 oben Winnie Zagrodnik, unten Jürgen Meusel; S. 15 Jürgen Meusel; S. 16 Petra Bothe; S. 17 Katja Bröker; S. 18 Petra Bothe; S. 19 Winnie Zagrodnik; S. 20 links Katrin Anders, unten Stadt Wernigerode; S. 21 MEV-Verlag; S. 22 MEV-Verlag; S. 23 Hochschule Harz; S. 24 Andreas Lander; S. 27 Katja Bröker; S. 31 Katja Bröker; S. 32 Katja Bröker (beide); S. 33 links Stadt Wernigerode, rechts Frank Steingaß; S. 34 Ulrich Eichler; S. 36 oben Schneider Schreibgeräte; S. 37 rechts Katja Bröker, unten Jürgen Meusel; S. 38 Hasseröder Brauerei; S. 40 Uljana Klein; S. 42 oben Winnie Zagrodnik, unten Matthias Bein; S. 43 oben Petra Bothe, unten Ingrid Nörenberg; S. 44 Matthias Bein; S. 45 Petra Bothe; S. 46 Martin Eisenbarth

2015 © Stadt Wernigerode

*Kontakt:* Katrin Anders, Stadt Wernigerode, Büro des Oberbürgermeisters, Nachhaltigkeits- und Projektmanagement, Marktplatz 1, 38855 Wernigerode, Tel.: +49. 3943. 654-103, E-Mail: [nachhaltigkeit@wernigerode.de](mailto:nachhaltigkeit@wernigerode.de)



